

Tomorrow®

Nachhaltigkeitsbericht 2021

Vorwort

Liebe Leser*innen,

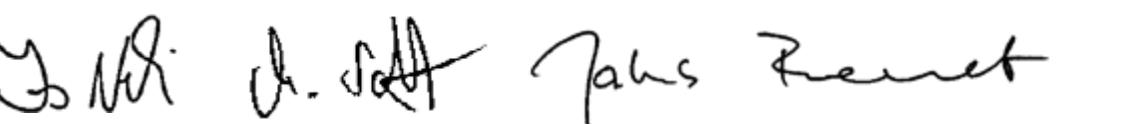
wir freuen uns sehr, den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht mit euch zu teilen. Denn er gibt uns die Möglichkeit, ganz ausführlich über Zahlen, Ziele und Wirkung auf unserem Weg zu berichten, Geld für einen positiven Wandel in der Welt einzusetzen.

Auf den nächsten Seiten erfahrt ihr deshalb, was wir in 2021 konkret für Klima und Mensch bewegen konnten. Zudem tauchen wir tiefer in unsere Klimaprojekte ein, zeigen wie Investmentprozesse bei Tomorrow ablaufen und legen unsere Unternehmens- sowie Klimabilanz offen. Ihr erfahrt aber auch, wie wir als Team zusammenarbeiten, was uns antreibt, welche Kraft entsteht, wenn man Nachhaltigkeit wirklich in alle Bereiche des Arbeitens einbezieht – und was wir konkret meinen, wenn wir sagen, dass wir Dinge anders machen wollen, als sie sonst in der Branche häufig üblich sind.

Dazu gehört auch unser steter Austausch mit unserer Community und ein besonderer Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kund*innen.

Im Jahr 2021 sind wir dafür sogar als eine der besten B Corps weltweit ausgezeichnet worden. Darauf sind wir besonders stolz, da die Idee eines gemeinschaftlichen Gestaltens ein wichtiger Teil der Tomorrow-DNA ist. Denn wir sind davon überzeugt, dass wir nur zusammen den Wandel in Gang setzen können, den die Welt jetzt braucht.

Viel Spaß beim Lesen!



Inas, Jakob und Michael
(Geschäftsführung)



Kapitel

Unsere Mission

Impact

Unternehmenskultur

Klimabilanz

Fairness



Du kannst dich ganz einfach durch die einzelnen Kapitel klicken –
oder den Bericht von Anfang bis Ende lesen. Viel Spaß!

Unsere Mission

- Unsere Werte
- Nachhaltigkeitsstrategie & Ziele
- Zielerreichung & Kontrolle
- Unser Geschäftsmodell
- Unsere Kooperationen
- Unsere Partner*innen
- Der Unternehmensalltag
- Unsere Investments: Kriterien & Prozesse



25,8 Mrd. Euro

haben die 5 größten Privatbanken Deutschlands im Jahr 2021 in fossile Energien investiert.¹

121 Mio. Tonnen CO₂

wurden auf diese Weise verursacht – so viel wie Finnland, Norwegen und die Schweiz in 2018 gemeinsam.²

Deutsche Banken finanzieren weiterhin klimaschädliche Kohle und handeln gegen das Pariser Klimaabkommen: Unter den Emittenten sei unter anderem die Commerzbank vertreten, die bereits Kredite in Höhe von 240 Millionen US-Dollar für den Zeitraum von Oktober 2018 bis Oktober 2020 an SUEK [Russlands größter Kohleproduzent und Betreiber von Kohlekraftwerken] vergab.

99 Prozent der Menschen weltweit atmen schlechte Luft ein. Auf diese Weise würden laut Umweltmedizinerin Maria Neira von der Weltgesundheitsorganisation [WHO] jedes Jahr weltweit mehr als 7 Millionen Menschen an den Folgen von Luftverschmutzung sterben.

Die Panama Papers: Sie belegen, wie eine globale Industrie – angeführt von großen Banken, Anwaltskanzleien und Vermögensverwalter*innen – die Besitztümer von Politiker*innen, Fifa-Funktionär*innen, Betrüger*innen und Drogenschmuggler*innen, aber auch von Milliardär*innen, Prominenten und Sport-Stars in aller Verschwiegenheit verwaltet.

150 Milliarden Euro: Um diese Summe sollen Steuerbetrüger*innen Deutschland und weitere Staaten weltweit gebracht haben. Konkret geht es dabei um sogenannte Cum-Cum/Cum-Ex-Geschäfte, bei denen Banken versuchten, den Fiskus zu täuschen.

0 Euro

hat Tomorrow im Jahr 2021 in
fossile Energien investiert.

0 Tonnen CO₂

wurden auf diese Weise verursacht –
so viel wie Narnia, Bikini Bottom und
Lummerland im ganzen Jahr.

**Let's party like there
is a tomorrow.**

Eine gute Zukunft ist noch
möglich. Aber dafür müssen wir
der Abrissparty vieler großer
Finanzplayer endlich den Geld-
strom abdrehen.

Burning down Building up the house.

Wir leben in einer Zeit vieler Krisen. Eine der herausforderndsten ist die Klimakrise, die in alle Bereiche unseres Lebens hineinstrahlt. Mit Tomorrow arbeiten wir deshalb jeden Tag daran, Geld zu einem Teil der Lösung zu machen und unseren Beitrag gegen eine Klimakatastrophe und für eine positive Veränderung zu leisten. Denn wir glauben an eine Welt, in der erneuerbare Energien unseren Bedarf decken, Gemeinschaften nachhaltig gedacht werden, Mobilitätskonzepte vielfältig sind, Ressourcen als endlich verstanden werden und wir uns als globale Gesellschaft begreifen, die füreinander Verantwortung trägt. Überall da, wo wir den Gedanken einer guten Zukunft möglich machen, im Großen und im Kleinen, entsteht Raum für immer neue Gestaltungsideen. Wir treten jeden Tag die Herausforderung an, mithilfe von Technologie und im Bewusstsein für die Lenkwirkung von Geld diese Räume mit Tomorrow aufzumachen und damit Brücken in eine gute und gerechte Zukunft für uns alle zu bauen.

Wir wissen aber auch, dass die Zeit gegen uns arbeitet. Die gute Nachricht ist: Wir kennen die Hebel, die für eine Lösungsfindung umgelegt werden müssen.

Einen wesentlichen davon hat die Finanzbranche in der Hand. Denn wie unser Morgen aussieht, entscheiden wir heute. Mit jeder Investition in Unternehmen und Projekte sowie mit jedem Euro, der auf dem Girokonto einer Bank liegt, die damit arbeiten wird.

Leider gibt es immer noch viele große deutsche und internationale Finanzinstitute, die das reine Finanzinteresse über unsere Lebensgrundlage stellen und das Geld (ihrer Kund*innen) so einsetzen, als hätten sie noch einen Planeten B in der Tasche. Das beginnt mit intransparenten Produkten, Greenwashing und den weiterhin massiven Investitionen in fossile Energien, trotz der Verabschiedung der Pariser Klimaziele vor 6 Jahren. Und es geht weiter mit internationalen Finanzskandalen wie Cum-Ex oder den Panama Papers, in denen von Banken die Interessen einiger weniger über das Gemeinwohl gehoben werden. Tomorrow wurde gegründet, um diese Black Box zu öffnen und neue, transparente sowie gestaltende Wege für den Einsatz von Geld aufzuzeigen und jeder*m zu ermöglichen.

Wir haben uns auf den Weg begeben, nachhaltige Finanzen in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. Denn je mehr wir sind, desto mehr können wir für das Klima erreichen. Und desto mehr Druck entsteht für jene, die immer noch glauben, dass individueller Profit weiter trägt als gemeinsame, nachhaltige Werte.



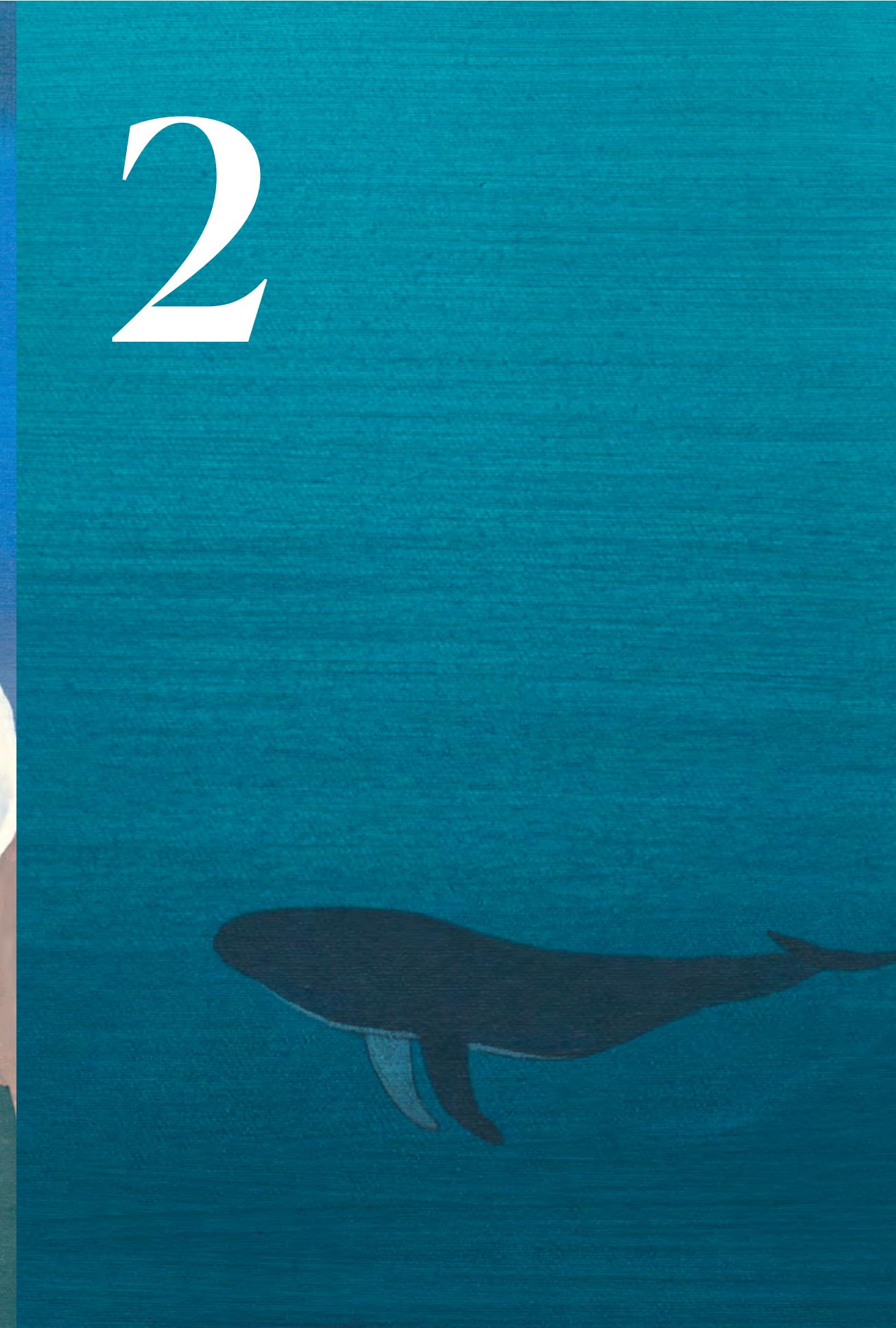
Unsere Werte

Was uns nachhaltig nach vorne bringt? Wir sind davon überzeugt, dass in der Finanzbranche monetäre Werte nur dann nachhaltig geschaffen werden können, wenn man sich auch ideellen Werten verpflichtet. Deshalb haben wir für uns definiert und im Alltag verankert, woran wir uns bei neuen Ideen und Entscheidungen orientieren wollen und was uns als Team im Kern zusammenhält.



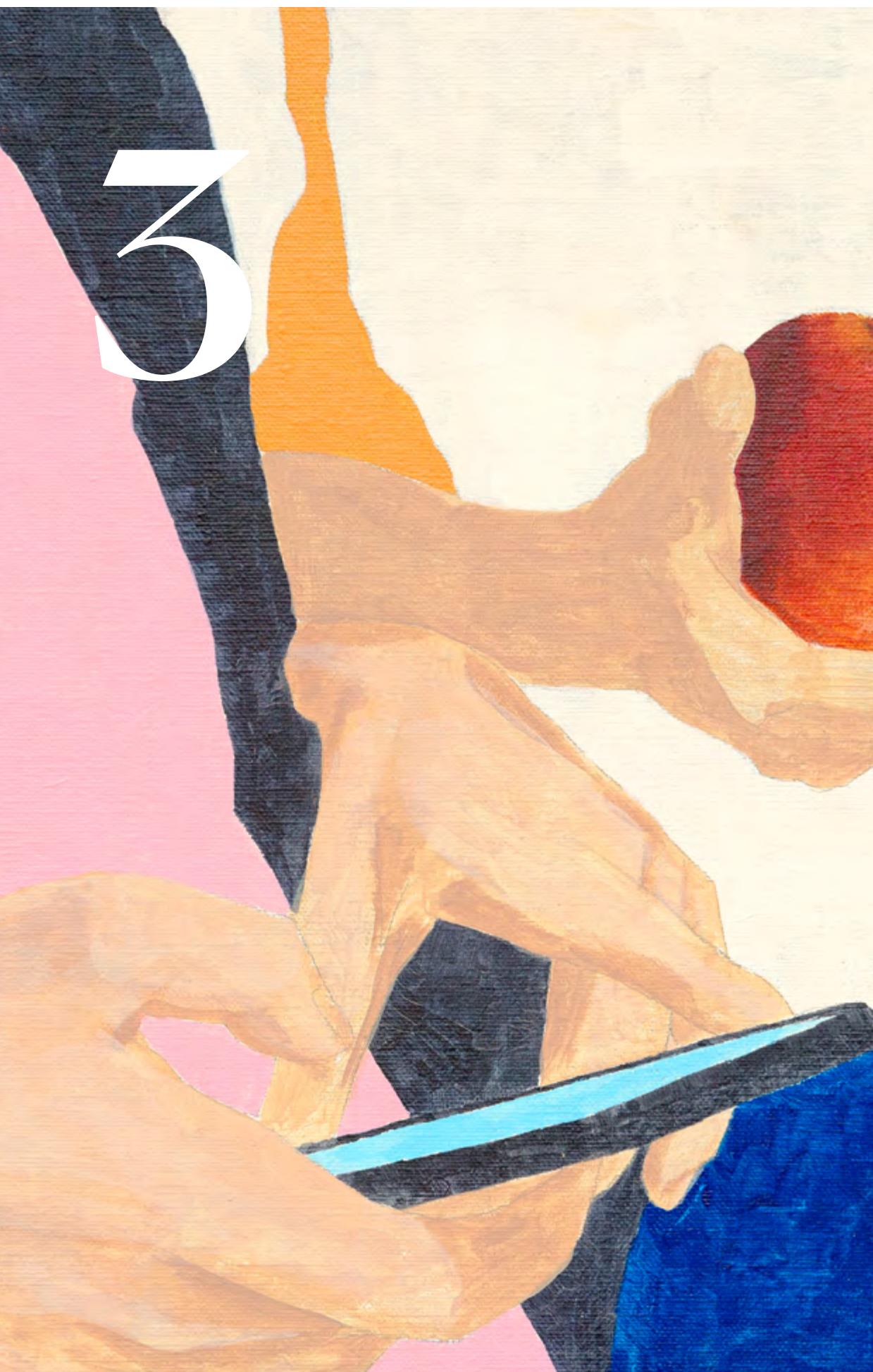
A BETTER TOMORROW FOR EVERYONE

We aim to shape our common future in a positive way. We are part of the solution to the social, ecological and economic challenges we face as a global society.



WE DARE TO THINK BIG

We strive for great impact and want to grow by scale. By constantly learning and staying adventurous, we aim to change the world.



Diese Werte werden vom Team vom Vorstellungsgespräch über den Onboarding-Prozess bis hin zum Unternehmensalltag gelebt und auch Gehaltsentwicklungen sind von der Integration dieser Werte in den Arbeitsalltag abhängig.

TRANSPARENCY IS QUEEN (AND KING)

By sharing vital information internally and publicly, we hold ourselves accountable for our actions. Thus we ensure fairness and fidelity to our mission.

LET'S DO THIS TOGETHER

We shape Tomorrow as a team. By supporting each other and by being honest and empathic we will reach our ambitious goals.

WELCOME TO OUR COMMUNITY

We engage with our users and further stakeholders at eye level and invite them to actively participate. Their needs help us to guide our actions.

Nachhaltigkeitsstrategie & Ziele

UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Wir haben bei der Gründung von Tomorrow in unserem Gesellschafter*innenvertrag verankert, dass wir einen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen wollen. So stellen wir sicher, dass dieses Vorhaben immer Grundlage unserer Entscheidungen ist.

Dafür haben wir 6 wesentliche Ziele definiert, die essentieller Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie bei Tomorrow sind:



- Transparenz im Fokus
- Nachhaltige Investmentprodukte
- Nachhaltige Zuliefer*innen
- Produkte für das tägliche Finanzgeschäft
- Projekte im Sinne nachhaltiger Entwicklung
- Ökonomische Resilienz als Unternehmen

Damit haben wir ein ganzheitliches Konzept, die Welt durch Geld und in ganz unterschiedlichen Wirkungsbereichen zum Positiven zu verändern.

Wir haben uns bei der Definition unserer wesentlichen Wirkungsbereiche für eine Kombination aus einer Outside-In- und einer Stakeholder-Perspektive entschieden. Wichtig war uns dabei insbesondere, die von den Vereinten Nationen definierten Zielsetzungen für Finanzdienstleistungen (Financial Services) im Rahmen der Sustainable Development Goals zu integrieren.

Dafür haben wir im Austausch mit unseren wichtigsten Stakeholder-Gruppen (unseren Kund*innen, unseren Mitarbeitenden, unseren Geschäftspartner*innen ClimatePartner und Solarisbank, Vertreter*innen unserer Investor*innen und einer NGO, die im Bereich Banken tätig ist) definiert, worauf zu achten ist, um einen positiven Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Dabei haben wir Nachhaltigkeitsthemen, die mit Chancen oder Risiken für den Geschäftsgang, den Jahresabschluss oder die Lage des Unternehmens verbunden sind (Unternehmensrelevanz), und Nachhaltigkeitsthemen, die zentrale Stakeholder als wesentlich definieren (Stakeholder-Relevanz), analysiert.

In das Jahr 2021 sind wir mit großen Wachstumszielen und mit vollem Fokus auf unsere Vision, nachhaltige Finanzen in der Mitte der Gesellschaft zu verankern, gestartet und haben zeitgleich auch unsere ökonomische Nachhaltigkeit mit der Ausgestaltung eines neuen Preismodells wesentlich gestärkt.

So konnten wir in vielen Bereichen größere Erfolge erzielen, als wir uns vorgenommen haben: vom erfolgreichen Launch gleich mehrerer Features, wie den gemeinschaftlich nutzbaren Konten, den Benefits und dem Klima-Rechner bis hin zum Rounding-Up. Diese Features stellen wir im Kapitel „Unser Geschäftsmodell“ noch einmal ausführlich vor. Damit haben wir unsere wesentlichen Bereiche – ökonomische Resilienz, Produkte für das tägliche Finanzgeschäft, Projekte im Sinne der nachhaltigen Entwicklung und nachhaltige Zuliefer*innen – stark ausgebaut und weiterentwickelt.

Nicht erreicht haben wir das Ziel, unser erstes nachhaltiges Investmentprodukt auf den Markt zu bringen und damit unsere erste Auszeichnung für nachhaltige Finanzprodukte zu erhalten. Der Grund dafür war ein für uns notwendiger Wechsel bei den Partner*innen für das Produkt, der uns im Zeitplan zurückgeworfen hat. Das hatte wiederum weitere Effekte, denn nachhaltige Investments haben enorm viel Potential für die CO₂-Einsparung pro Kund*in, an welcher wir auch weitere Ziele orientiert haben. Dennoch sind wir stolz, von den in 2020 anvisierten 3 Tonnen CO₂-Einsparungen pro Kund*in auch ohne das Investmentprodukt 1,9 Tonnen erzielt zu haben.

Grundsätzlich liegt allen Zielvorhaben von Tomorrow zugrunde, der Klimakatastrophe entgegenzuwirken, da wir darin die größte Chance für eine gute und gerechte Zukunft für uns alle sehen. Risiken, die durch die Klimakatastrophe entstehen, betreffen unser Geschäftsmodell jedoch nicht. Die Investition in klimafreundliche Produkte und Unternehmen ist der größte Sicherheitsfaktor für eine stabile Zukunftsprognose.

ZIELE – WAS WIR 2021 ERREICHT HABEN



WAS WIR UNS FÜR 2022 VORNEHMEN

Aus den Erkenntnissen des vergangenen Jahres haben wir folgende neuen Ziele definiert:

**Transparenz im Fokus bei den Zielen**

- Unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht
- Unser Reporting (auch für Investor*innen) automatisiert sowie standardisiert
- Uns in 9 Meet-ups mit ca. 1.900 Menschen ausgetauscht

**Projekte im Sinne der nachhaltigen Entwicklung**

- Sicherung unseres ersten Exklusivprojekts: sauberes Trinkwasser in Eritrea
- Initiierung unseres ersten eigenen Impact-Projekts mit der Toni Garrn Foundation

**Transparenz im Fokus bei den Zielen**

- Entwicklung neuer Impact Reporting-Formate mit neuen Einblicken in die Projekte vor Ort
- Vorreiter im Bereich Finanzkommunikation zu werden

**Projekte im Sinne der nachhaltigen Entwicklung**

- Initiierung unseres ersten eigenem Klimaschutzprojekts
- 200.000 Euro für Klimagerechtigkeit via Rounding Up sammeln

**Ökonomische Resilienz als Unternehmen**

- Erfolgreicher Launch der neuen Preisstruktur für unsere 3 Kontomodelle
- Erfolgreiches Crowdinvesting über 8 Millionen Euro
- Marke von über 100.000 Kund*innen geknackt
- Verbesserte Preisstaffeln bei einigen Dienstleister*innen aufgrund unserer gewachsenen Kund*innenbasis und, damit einhergehend, erhöhte Nutzung unserer Angebote

**Produkte des alltäglichen Finanzgeschäfts**

- Launch gemeinschaftlich nutzbarer Konten
- Launch des Rounding Up-Features
- Launch unseres Benefit-Features

**Nachhaltige Zuliefer*innen**

- Alle unsere Zuliefer*innen schließen sich verbindlich unseren Nachhaltigkeitskriterien an

**Ökonomische Resilienz als Unternehmen**

- Den Umsatz pro Kund*in ausbauen (Wechsel zu Paid Only im Herbst 2021)
- Die Gesamtzahl unserer Bezahl-Kund*innen steigern
- Die Profitabilität des Unternehmens stärken

**Produkte des alltäglichen Finanzgeschäfts**

- Launch von Dispokrediten
- Evaluierung von nachhaltigen Versicherungsangeboten
- Launch weiterer Features, wie etwa der Möglichkeit, Bargeld einzuzahlen

**Nachhaltige Investmentprodukte**

- Anbindung an eine Depotbank
- Launch unseres ersten Investmentprodukts für unsere Kund*innen

Zielerreichung & Kontrolle

Wir haben unser langfristiges Ziel, nachhaltige Finanzen in der Mitte der Gesellschaft zu verankern, bei allen Entscheidungen fest im Blick. Die beschriebenen kurzfristigen Ziele sind Meilensteine, die uns dieser Vision näherbringen. Nachhaltigkeit haben wir dabei in allen Unternehmenszielen fest integriert, sodass diese gleichwertig gesteuert und weiterentwickelt werden.

Im Unternehmensalltag arbeiten wir an unseren Zielen mit einer OKR-Struktur (Objectives and Key Results) bedeutet, dass unsere Gründer und Teamleader aus den Jahreszielen fokussierte Quartalsziele ableiten. Diese werden dann im Unternehmen transparent kommuniziert. Alle Teams entwickeln daraufhin selbstständig Maßnahmen und Metriken, um die Quartalsziele zu erreichen und die Erfolge auch messbar zu machen. Die Arbeit der Teams wird während der Quartale getrackt und der Status Quo fortlaufend in einer

Runde aus den Teamleadern besprochen. Auf der gesamten Unternehmensebene werden die Ziele 2-mal pro Quartal vorgestellt.

Diese Arbeitsstruktur sichert gleich mehrere wichtige Grundvoraussetzungen für unser langfristiges Ziel: Sie ermöglicht maximale Transparenz, stellt sicher, dass wir als gesamtes Team an gemeinsamen Zielen arbeiten, sie lässt Raum für Innovation aus den Teams und setzt zugleich einen klaren Fokus, sodass keines unserer Unternehmensziele aus dem Blick gerät.

Für die in unserer Strategie enthaltenen Klimaprojekte und Impact Investments haben wir auf Unternehmensebene konkret die Leistungsindikatoren „eingespartes CO₂ pro Kund*in und Jahr“ und für unsere nachhaltigen Investments „die Höhe des nachhaltig verwalteten Vermögens“ definiert. Diese Ziele werden ebenfalls von unserer Geschäftsführung

gesteuert und kontrolliert sowie dem Advisory Board reportet. Sie sind Teil unserer Company KPIs und gehören somit zu unseren wichtigsten Steuerungsgrößen.

Das Advisory Board tagt alle 2 Monate. Es besteht aus unseren Eigentümern, Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen und einer Repräsentant*in des Impact Council, die sich dann gemeinsam zu grundlegenden strategischen Themen beraten.



65,4 Mrd. €

So hoch waren die umweltschädlichen
Subventionen laut Umweltbundesamt in
Deutschland in 2018.



750 Mrd. €

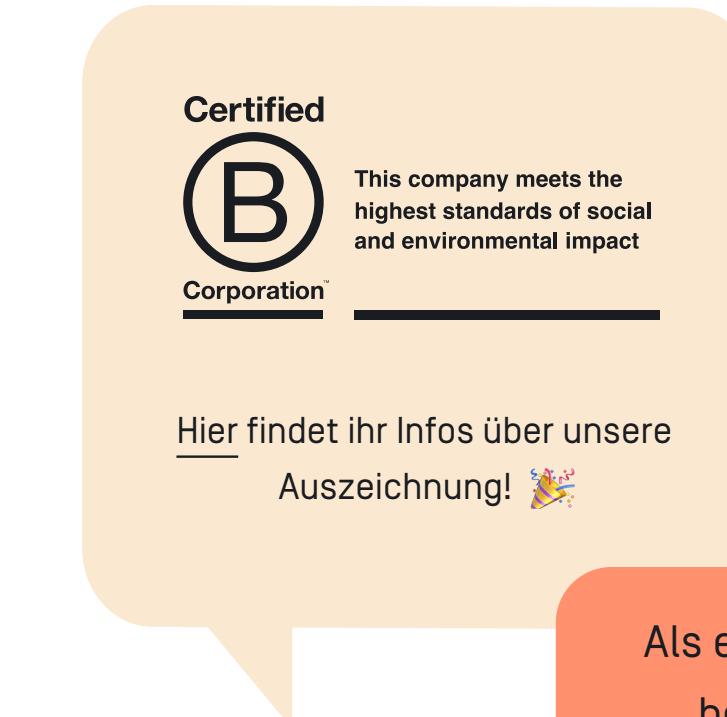
So viel Schaden könnte die deutsche
Wirtschaft in den kommenden 50 Jahren durch
die Klimakrise erleiden.

Unser Geschäftsmodell

Wir wollen nachhaltiges Banking durch eine smarte, intuitive App und starke (Impact-)Features in die Mitte der Gesellschaft bringen. Unsere Vision führt jedoch weit über mobiles Banking hinaus: Wir arbeiten an einer umfassenden Plattform rund um nachhaltige Finanzen. Ein erster Schritt dahin ist der Launch unseres ersten nachhaltigen Investmentprodukts in 2022. Künftig sollen weitere Features und Produkte unser Angebot ergänzen, die wir ebenfalls nach strengsten Anforderungen an mögliche Partner*innen und an die Transparenz der Produkte auswählen.

Dabei haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie fest mit unserer Produktpalette verzahnt. **So konnten wir auch in 2021 auf unserer Mission und als Unternehmen wieder große Schritte nach vorne machen:**

- [1] Unsere Kund*innen und unsere Impact Investments haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.
- [2] Wir haben zu unseren bestehenden Kontomodellen ein gemeinsam nutzbares Konto (eines der meistgefragten Features unserer Community) und mehrere neue Klima-Features gelauncht.
- [3] Wir wurden zu einer der besten B Corps der Welt gekürt und haben ein neues Preismodell für alle Konten etabliert.
- [4] Dazu haben wir ein erfolgreiches Crowdfunding durchgeführt, bei dem die Community insgesamt 8 Millionen Euro in das Unternehmen investiert hat.
- [5] Durch professionelle Investor*innen kamen weitere 14 Millionen Euro hinzu.



UNSERE MEILENSTEINE IN 2021

Was du mit deinem Geld machst, entscheidest du. Dass dabei immer auch das Klima profitiert, dafür sorgen wir.

Als eine der weltweit besten B Corps ausgezeichnet

Community-Konto mit dem FC St. Pauli eingeführt

CO₂-Feature gelauncht

Gemeinsam nutzbares Konto gelauncht

Auf über 100.000 Kundinnen*innen gewachsen

Neue Preisstruktur für Konten eingeführt

14 Mio Euro Funding eingesammelt

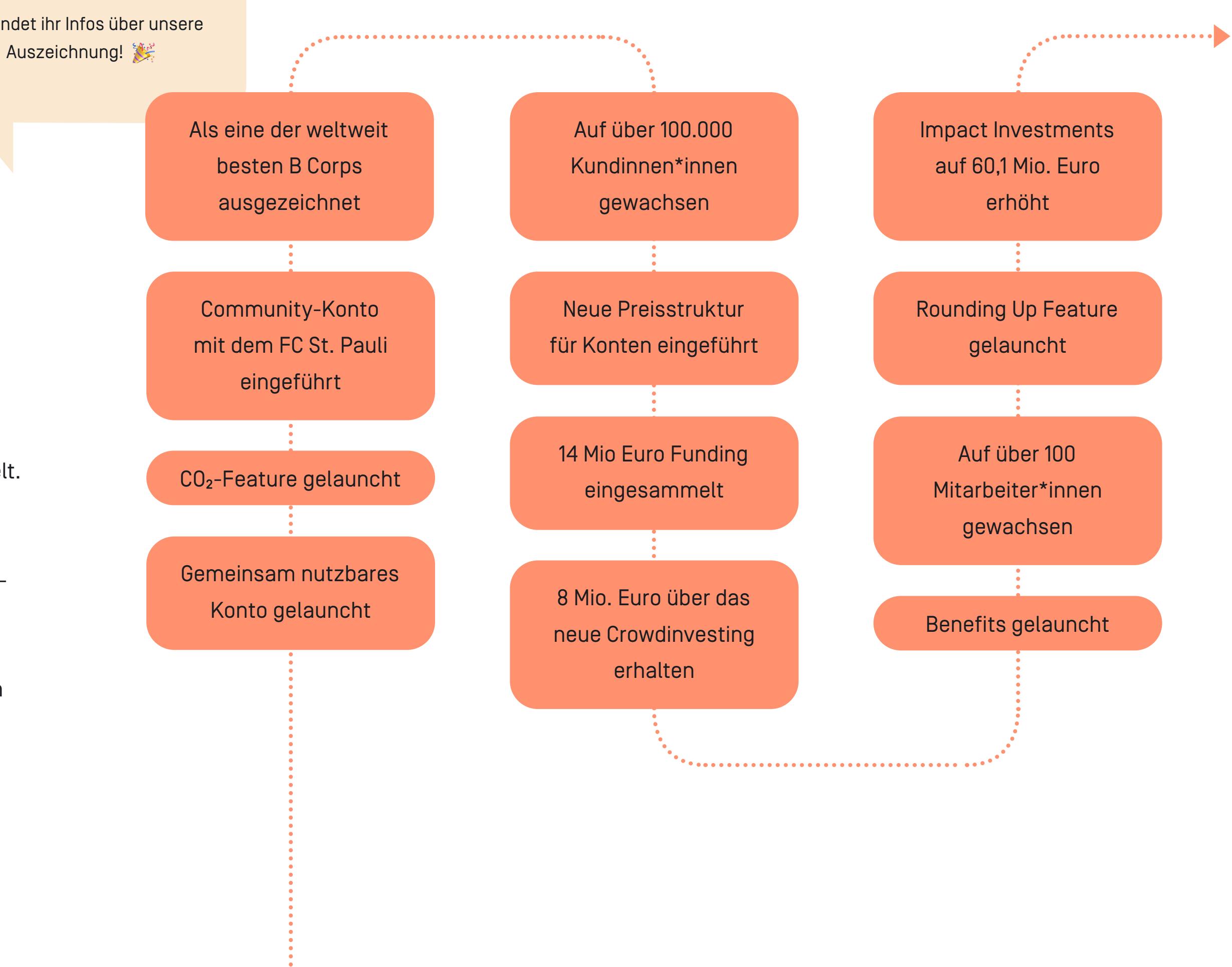
8 Mio. Euro über das neue Crowdinvesting erhalten

Impact Investments auf 60,1 Mio. Euro erhöht

Rounding Up Feature gelauncht

Auf über 100 Mitarbeiter*innen gewachsen

Benefits gelauncht



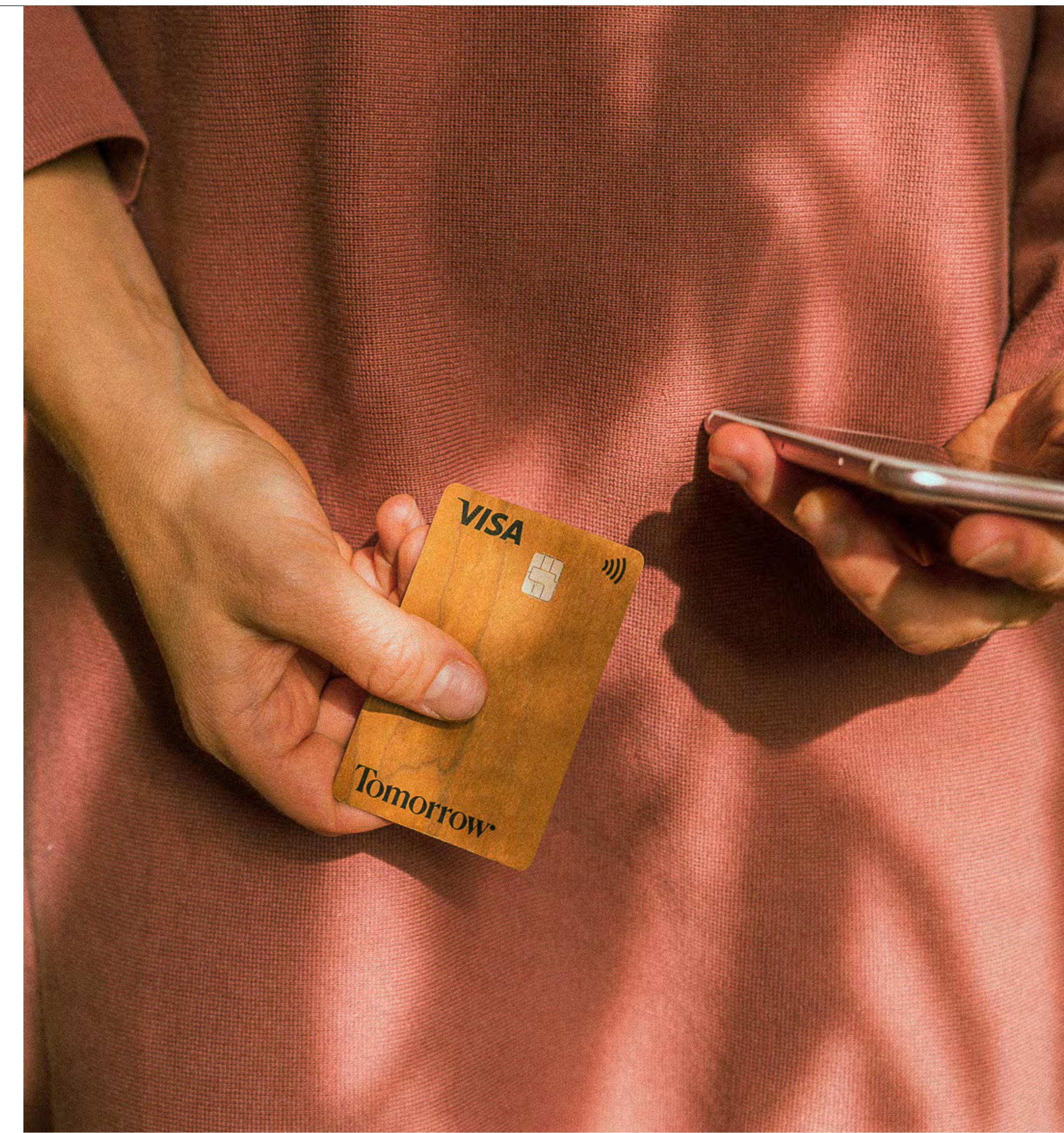
Ziel ist, dass künftig an jedem Punkt, an dem das Geld unserer Kund*innen liegt, investiert ist und sich bewegt, Impact für Mensch und Planeten entsteht. Das geschieht bereits jetzt durch die Impact Investments und einen Teil der Kund*inneneinlagen, durch Impact bei jeder Kartenzahlung und durch unser Konto Zero, mit dem der durchschnittliche CO₂-Fußabdruck von bis zu 11 Tonnen CO₂ pro Jahr kompensiert wird. Aber auch durch weitere Features, auf die wir im nächsten Kapitel genauer eingehen.

Jede neue Entwicklung zahlt dabei auch auf unsere ökonomische Resilienz ein und wird mit strengsten Anforderungen an die möglichen Partner*innen sowie an die Transparenz der Produkte ausgewählt.



Die Folgen der Erderwärmung ...

können das Wachstum in Deutschland bis zum Jahr 2070 erheblich bremsen. Im Durchschnitt beträgt der Wachstumsverlust 0,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts pro Jahr. Zusätzlich hätte Deutschland im Jahr 2070 rund 470.000 Arbeitsplätze weniger als in einer hypothetischen Welt ohne Klimawandel.



UNSERE NEUEN UMSATZSÄULEN

Die neue Preisstruktur für unsere Konten:

Nachhaltig, auf allen Ebenen: Neben ökologischer Nachhaltigkeit war auch die finanzielle Nachhaltigkeit in 2021 ein Fokusthema. Denn unsere Mission lässt sich langfristig nur verwirklichen, wenn wir auf einer finanziell nachhaltigen Basis stehen. Da wir seit der Gründung von Tomorrow ein großartiges Angebot geschaffen haben und wir steigenden Kosten im Bankwesen (z.B. durch den Negativzins) gegenüberstehen, haben wir uns dazu entschieden, die Preisstruktur unserer Konten zu verändern. Dabei haben wir das kostenlose Konto für Neukund*innen abgeschafft. Bestehende Kund*innen dürfen nach wie vor und erstmal unbegrenzt weiterhin ihr kostenloses Konto nutzen. Neukund*innen haben seit Oktober 2021 die Wahl zwischen einem der 3 neuen Modelle Now, Change und Zero. Alle Kontomodelle starten jedoch zunächst mit einem kostenlosen Probemonat, bei dem unsere Nutzer*innen das Produkt zunächst kennenlernen können (#TransparencyisQueen).

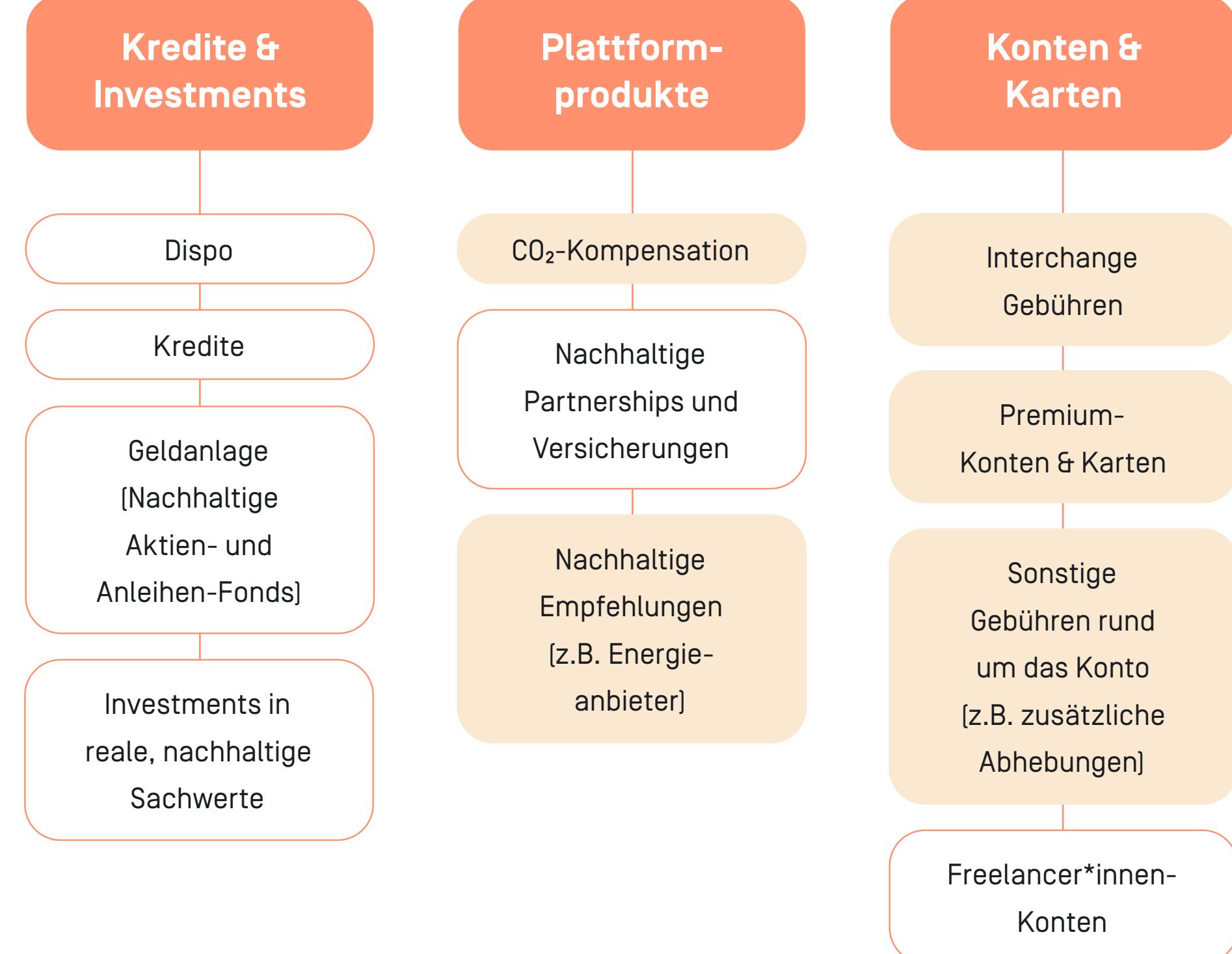
Durch diese Veränderung stellen wir uns auf ökonomisch sichere Füße, konnten aber auch für unsere Kund*innen Anpassungen vornehmen: Durch die verbesserte Kostenstruktur war es möglich, die Gebühren für den Einsatz der Karte im Ausland für alle Zero-Kund*innen abzuschaffen.

Wichtig ist: Uns ist bewusst, dass ein nachhaltiger Lebensstil aktuell häufig (noch) ein Privileg und mit zusätzlichen Kosten verbunden ist.

Wir wollen jedoch nachhaltige Finanzen in das Leben so vieler Menschen wie möglich bringen. Passend zu unserem Unternehmenswert „A better Tomorrow for everyone“, haben wir uns deshalb dazu entschieden, zusätzlich ein kostenloses Social-Konto anzubieten: Für Menschen, die sich die Kontoführungsgebühren bei Tomorrow vorübergehend nicht leisten können. Das Social-Konto kann über den persönlichen Kontakt mit dem Support für eine Zeit von maximal 6 Monaten beantragt werden. Bisher gab es 4 Anfragen für das Social-Konto, keine davon konnte gewährt werden.

 **Nachhaltig mal 4.**

Nachhaltigkeit denken wir bei Tomorrow immer im Vierklang: auf persönlicher, gesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Ebene.


 bereits umgesetzt

 in Planung

DIE NEUEN (KLIMA-)FEATURES IM ÜBERBLICK

**[1] Nachhaltiger Umgang mit gemeinsamen Finanzen:
Das gemeinsam nutzbare Konto**

Geld allein macht auch nicht glücklich: Als eines der meistgewünschten Features haben wir im März 2021 unsere gemeinschaftlich nutzbaren Konten gelauncht. Nach der Eröffnung eines persönlichen Kontos kann mit wenigen Klicks eine weitere Person zu einem gemeinsam nutzbaren Konto eingeladen werden. Für Paare, Mitbewohner*innen oder mit dem*der besten Freund*in lässt sich so beispielsweise eine Budgetierung nach dem 3-Konten-Modell umsetzen. Damit können gemeinsame Ausgaben leicht von persönlichen Ausgaben getrennt werden. Formal gesehen handelt es sich bei dem ersten Aufschlag unserer gemeinsam nutzbaren Konten um ein Konto mit Vollmacht für eine zweite Person. Zum gemeinsamen Konto gehört für beide Personen eine zweite Visa Debit-Karte.

Bis zum Ende des Jahres 2021 haben 5,7 Prozent aller Kund*innen gemeinsam nutzbare Konten eröffnet.

**[2] Nachhaltig mit dem persönlichen CO₂-Fußabdruck
umgehen: Das CO₂ Footprint-Feature**

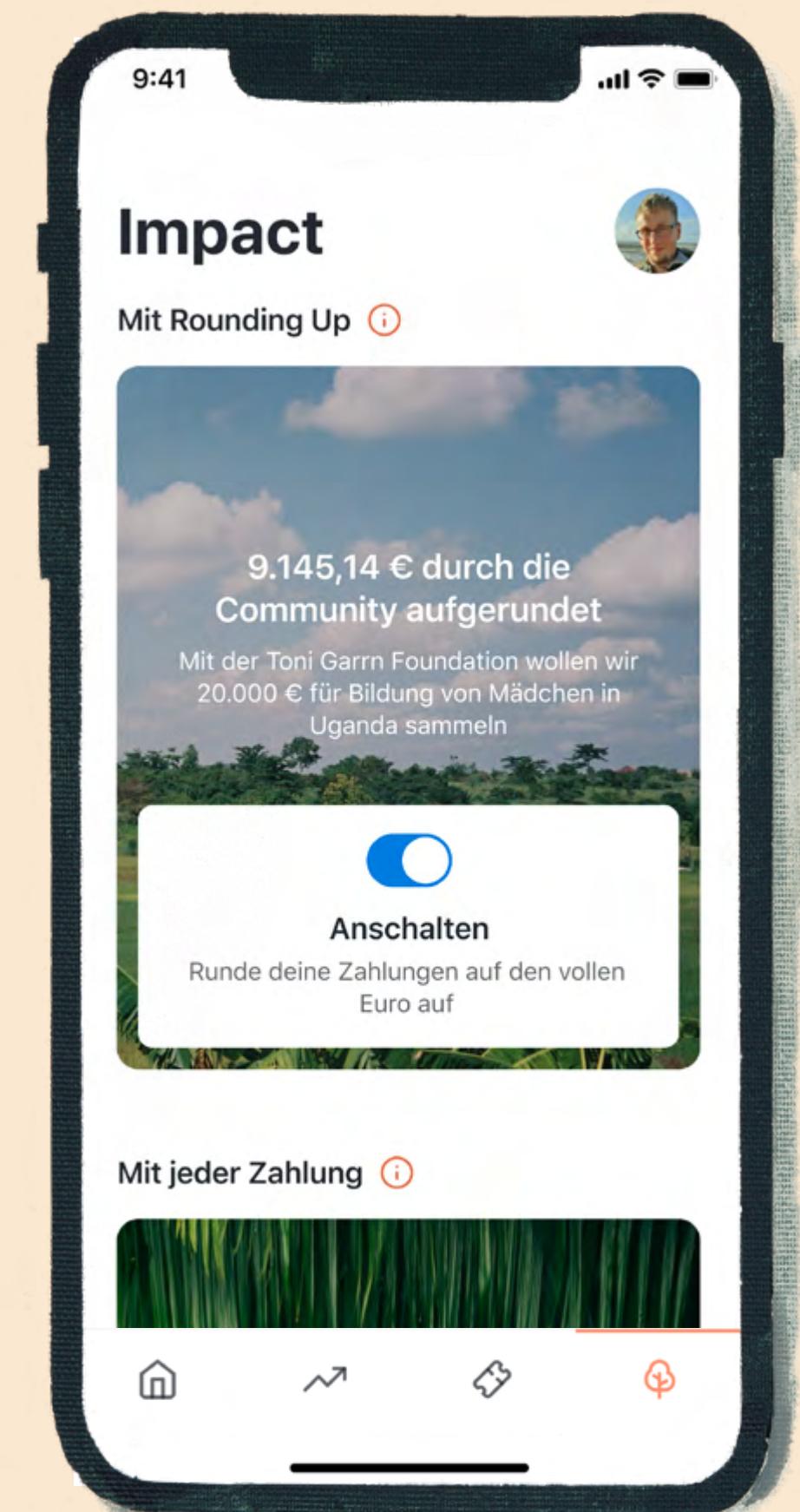
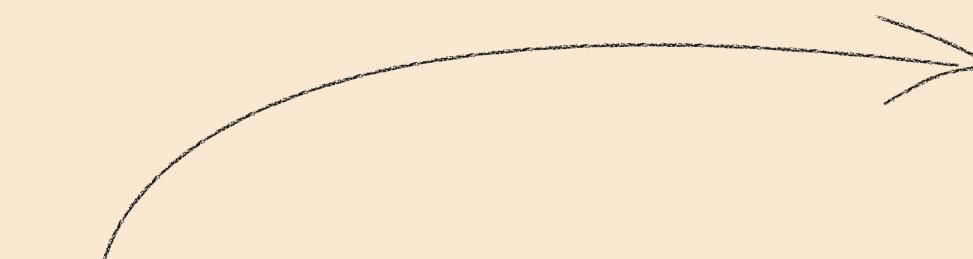
CO₂-Fußabdruck – erst verstehen, dann handeln: Jede*r Einzelne von uns ist gefragt, verantwortungsvoll mit den vorhandenen Ressourcen und dem eigenen CO₂-Ausstoß umzugehen. Denn wie wir alle leben und konsumieren, trägt zu unserer gesamten CO₂-Bilanz bei. Dafür ist es im ersten Schritt wichtig, überhaupt ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie hoch die eigene CO₂-Bilanz ist und wie sie entsteht. Deshalb haben wir im Sommer 2021 unser Footprint-Feature gelauncht. Auf Basis von 20 Kategorien, denen wir die verschiedenen Händler*innen zuordnen, und auf Grundlage des Kaufpreises berechnen wir den CO₂-Fußabdruck jeder Zahlung mit der Tomorrow-Karte. Mit anschaulichen Vergleichen zu den Emissionen und monatlichen Insights entsteht nach und nach ein Verständnis dafür, gute Kaufentscheidungen für das Klima zu treffen und wo welcher Hebel angesetzt werden kann.

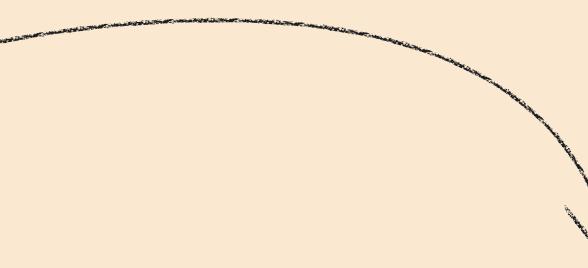
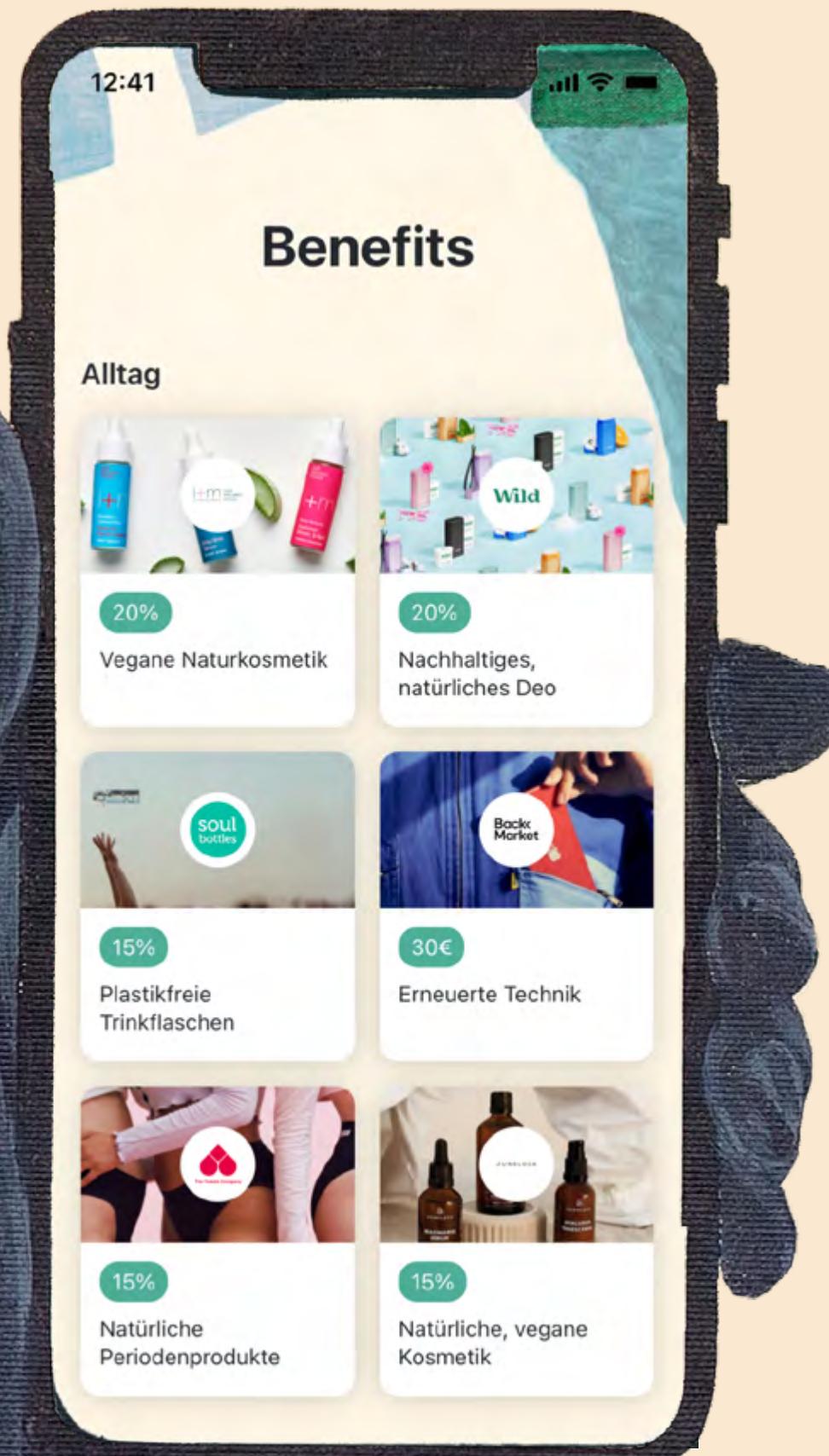
Zum Ende des Jahres 2021 hatten rund 40 Prozent unserer Nutzer*innen das Footprint-Feature aktiviert.

**[3] Nachhaltig füreinander einstehen:
Das Rounding Up-Feature**

Kleines Geld, das Großes tut: Wenn wir über die Klimakrise sprechen, kommen wir auch um das Thema Klimagerechtigkeit nicht herum. Denn während wir im Globalen Norden den größten Teil zur Klimakrise beitragen, leiden die Menschen im Globalen Süden am stärksten unter ihren Folgen. Deshalb stehen bei den von uns unterstützten Projekten vom Wald- bis zum Trinkwasserschutz immer Mensch und Klima im Mittelpunkt. Das Ende des Jahres gelauchte Rounding Up-Feature ist ein weiterer Hebel für positive Veränderung, der ganz gezielt das Thema Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt stellt. Kund*innen, die das Feature aktivieren, runden bei jeder Kartenzahlung den Betrag auf den nächsten Euro auf und Tomorrow leitet das Geld weiter an sorgfältig ausgewählte NGOs, die Projekte zu mehr Klimagerechtigkeit umsetzen. Das Beste dabei: Jede*r gibt nur einen kleinen Betrag, aber gemeinsam entsteht richtig viel Impact.

Übrigens: In den ersten 2 Wochen hatten bereits rund 5.400 User*innen das Feature aktiviert. Unterstützt wurde ein erstes Bildungsprojekt für Mädchen in Uganda, das schon Anfang 2022 ausfinanziert war. In 2022 werden wir für diesen Bereich auch eine gGmbH gründen, durch die wir Spenden über das Feature annehmen und an die entsprechenden Organisationen weiterleiten können.





[4] Nachhaltige Produktempfehlungen: Das Benefits-Feature

Jeder Einkauf kann ein Statement für Veränderung sein: Wir wollen mit Tomorrow Geld in die richtige Richtung lenken. Also dahin, wo es die Zukunft gestaltet, in der wir leben wollen und den Planeten nicht weiter zerstört. Und das in so großem Stil wie möglich, denn nur so können wir wirklich etwas verändern. Weil Geld nicht nur auf Konten liegt, sondern von uns allen auch täglich eingesetzt wird, haben wir Ende des Jahres das Benefits-Feature gelauncht. Damit erleichtern wir unseren Kund*innen den Zugang zu nachhaltigen Produkten. Wichtig ist: Der beste Konsum für das Klima ist der, den wir nicht betreiben. Unterm Strich ist es dennoch so, dass wir nicht vollständig auf Konsum verzichten können oder wollen – und Kaufentscheidungen zu unserem täglichen Leben gehören. Deshalb trifft man die am besten nicht irgendwie, sondern ganz bewusst und unter Einbezug der eigenen Werte. So können wir unser Geld wie eine politische Stimme für eine gute Zukunft einsetzen, Konsummuster bewusst reflektieren und Impact generieren. Für das Benefits-Feature haben wir uns mit starken nachhaltigen Marken aus unterschiedlichen Bereichen zusammengetan und bieten Ermäßigungen für diese

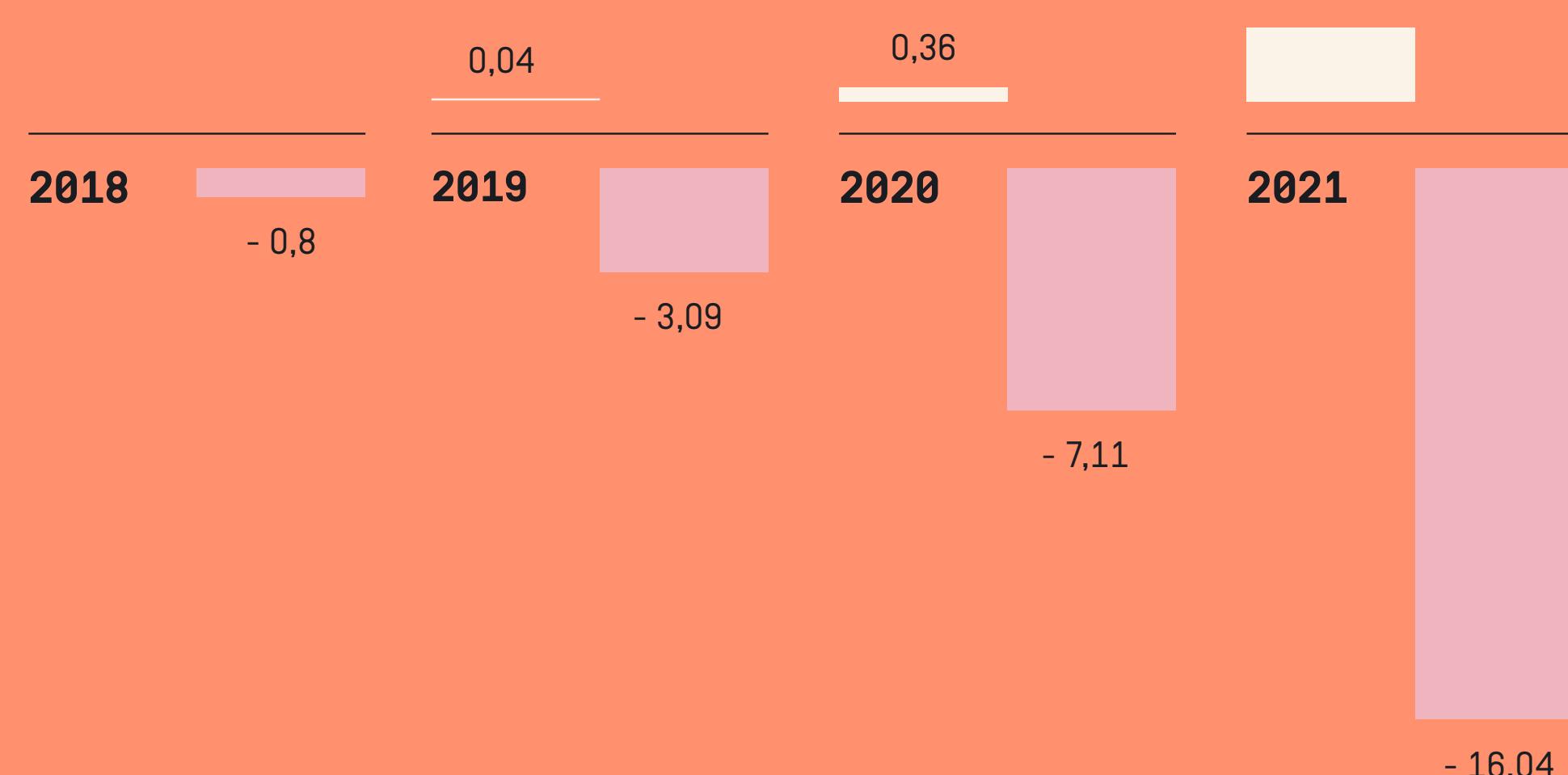
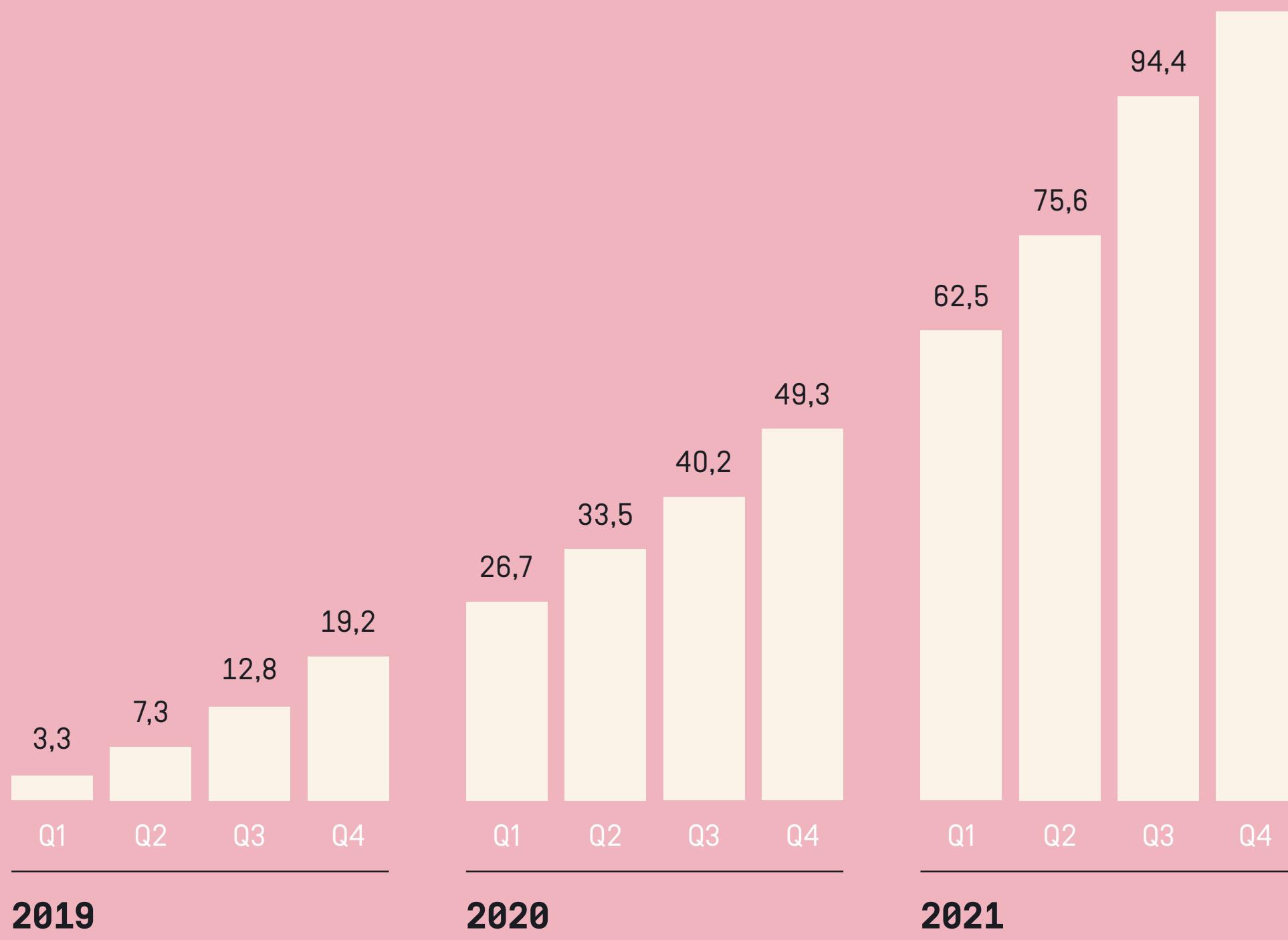
Brands direkt in der Tomorrow App an. Bewertet werden unsere (potentiellen) Partner*innen in den Kategorien:

- [1] Zertifizierungen & Labels (B-Corp, Bio-Labels)
- [2] Shareholder Structure
- [3] CO₂ Saving
- [4] Human Rights
- [5] Environmental Impact
- [6] Fit with Tomorrow Values/Guidelines
- [7] Sources & Transparency

Nur wer unsere grundsätzlichen Unternehmenswerte teilt, kann auch Teil unseres Benefits-Features werden.

In diesem Jahr haben sich 50 Prozent der Kund*innen das Feature angeschaut und waren sehr zufrieden mit dem Angebot. In der Kommunikation achten wir dennoch weiterhin darauf, dass nicht getätigter Konsum der nachhaltigste ist und diese Angebote nur dann eine gute Wahl sind, wenn ein echter Bedarf besteht.

104,9



KUND*INNENWACHSTUM BIS Q4 2021 (IN TSD.)

Wir sind sehr stolz, in 2021 die Marke von über 100.000 Kund*innen geknackt zu haben.

SO WURDE DAS GELD IN 2021 EINGESETZT: UNSERE KOSTEN UND UMSÄTZE (IN MIO. EURO)

Um ein Unternehmen aufzubauen, dass Geld zu einem Teil der Lösung macht, mussten und müssen wir weiterhin auch selbst Geld investieren: in den Aufbau der Plattform und eines großartigen Teams sowie in die Infrastruktur. Ganz konkret haben wir dafür in 2021 16,04 Millionen Euro aufgewendet. 31 Prozent dieser Gelder sind in Personalkosten geflossen, 26 Prozent in Banking-Kosten, 15 Prozent in Marketing und 28 Prozent in sonstige Kosten. Parallel dazu haben wir insgesamt knapp 1,61 Millionen Euro an Umsätzen erzielt.

Unsere Kooperationen

Zebras sind die besseren Einhörner. Als Zebra sind wir naturgemäß ein Herdentier. Deshalb suchen wir gezielt nach Kooperationen, die gemeinsam weiteren Impact entstehen lassen. Das bedeutet, dass unsere Partner*innen und Zuliefer*innen unsere Werte und Ziele teilen.

NACHHALTIGE COMMUNITIES: DAS KIEZKONTO MIT DEM FC ST. PAULI

Wenn dein Verein eine Bank wäre: Den FC St. Pauli und Tomorrow verbinden viele Dinge. Allen voran derselbe Kiez, die Haltung gegen Rassismus und Hetze sowie der Wille, Dinge anders zu machen. Es lag also nahe, sich auch im Lokalen zu verbünden, gemeinsam mit 2 starken Communitys für die gute Sache einzustehen und zusammen Geld zum Hebel für einen ökologischen und sozialen Wandel zu machen. Seit 2021 ist Tomorrow offizieller Partner in der Kategorie „Kiezkönig“ des FC St. Pauli, kann mit einem Stadionbanner Präsenz zeigen und die Fans des FC St. Pauli können sich mit dem Kiezconto ein nachhaltiges Girokonto mit eigens gestalteter Debitkarte eröffnen.



Unsere Partner*innen



SOLARISBANK
Banking Partner



WIWIN
Crowdinvesting Partner



CLIMATE PARTNER
Klimaschutzprojekte



ECOLYTIQ
Footprint-Calculation



EVERGREEN
Asset Management

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen. Aus diesem Grund besteht unsere Lieferkette überwiegend aus Service-Providern, die wir für unsere Produkte benötigen. Aber auch hier ist Nachhaltigkeit für uns von größter Bedeutung, deshalb haben wir für die verschiedenen Zuliefer*innen unterschiedliche Kriterien definiert. Die größte Herausforderung stellen dabei im aktuellen Marktumfeld die Investments der Mit-

bewerber*innen in der Finanzbranche dar. Warum ist das so? Dadurch, dass wir selber keine Banklizenzen haben, sind wir auf andere Finanzplayer angewiesen, die häufig selbst Investments halten, die nicht unseren Werten entsprechen. Um hier nicht gegen unsere Werte zu verstößen, legen wir bei der Auswahl unserer Partner*innen in diesem Bereich noch einmal besondere Vorsicht an den Tag.

Für alle Lieferant*innen jeglicher Bereiche gilt dabei, dass diese sich mit unseren Lieferant*innenkriterien identifizieren und sich diesen anschließen können. Darüber hinaus gelten vor allem auf Ebene der Investments unsere umfassenden [Anlagerichtlinien](#), die strengste Ausschlusskriterien und Positivkriterien vorsehen. Bei den Investments prüfen wir sowohl die vor- als auch nachgelagerte Wertschöpfungs-

ketten der Unternehmen und wenden unsere Kriterien auf diese an. Im Rahmen unserer Features arbeiten wir mit den oben stehenden Zuliefer*innen zusammen, die unsere Kriterien und Ansprüche vollständig erfüllen. Zudem unsere Benefits-Partner*innen aus dem Jahr 2021: 7mind, Swapfiets, Back Market, GOT BAG, everdrop, Junglück, LichtBlick und TWOHIRDS.

Der Unternehmensalltag

TRANSPARENZ UND DIALOG

Gemeinsam kommen wir weiter: Unser Alltag bei Tomorrow ist vor allem davon geprägt, dass wir mit vereinter Kraft unsere Vision, nachhaltige Finanzen in die Mitte der Gesellschaft zu bringen, wahr werden lassen wollen. Zu diesem Wir gehört für uns auch unsere Community. Deshalb ist der gemeinsame Austausch für uns besonders wichtig und wertvoll.

Als unsere Community definieren wir unsere wichtigsten Stakeholder, also unsere Kund*innen und unsere Investor*innen. Aber auch viele weitere, an nachhaltigen Finanzen und neuem Wirtschaften interessierte Menschen, über die wir durch verschiedene Plattformen in Verbindung kommen. Dazu gehören auch andere (Zebra-)Unternehmen, wie etwa NGOs.

Für den Austausch nutzen wir unterschiedliche Formate und Kanäle: Etwa unser Community-Forum oder unseren Maschinenraum und wir erhalten Feedback über die App Stores, das wir entsprechend monitoren und gegebenenfalls aufarbeiten. Zusätzlich sprechen wir bei (virtuellen) Veran-

staltungen, sind in Podcasts zu Gast, veranstalten selbst interaktive Meet-ups und nutzen unsere Social-Media-Kanäle, die wir nicht nur mit relevanten News und Wissensthemen bespielen, sondern in denen wir auch Fragen beantworten, Kritik annehmen, Ideen austauschen und ein Verständnis für die Wünsche und Bedürfnisse unserer Community entwickeln.

Auch mit Stakeholdern wie unseren Investor*innen und unserem Impact Council sind wir in regelmäßigen internen Formaten im Austausch. Und für unser Team haben wir verschiedene, regelmäßig stattfindende Meeting-Formate (unsere Huddles) geschaffen, in denen Entscheidungen transparent kommuniziert und auch hinterfragt werden können, in denen wir uns gemeinsam austauschen und Lösungen entwickeln. Zudem sorgt ein sehr umfangreiches Onboarding mit Einblicken in alle Geschäftsbereiche dafür, dass jedes Teammitglied von Beginn an unsere Mission, unsere Haltung und unsere Formate für gemeinsames Gestalten versteht und unterstützt.



UNSERE DIALOG-RÄUME IM ÜBERBLICK

[1] Community-Forum

- Für alle zugänglich
- Plattform mit mehreren Hunderten im Austausch
- Fokusthemen: (Weiter-)Entwicklung von Tomorrow und den Produkten
- Im Jahr 2021 rund 7.200 Antworten auf Fragen und 515 neue Themen sowie Threads

[2] Impact Meetings

- Für alle zugänglich
- 20 Impact-Meetings im Jahr 2021
- Ablauf: Interne Wissensweitergabe und Debatten
- Fokusthemen: Klimaschutz- und Offsetting-Projekte sowie Spendenprojekte
- Im Jahr 2021 erstmals mit Gastredner (Themen: effektives Spenden und Elektroschrott)
- Ergebnis: Eigene Sammelstelle für Elektrogeräte eingerichtet und 54 Geräte gesammelt
- Alle Erkenntnisse und Ergebnisse werden digital bereitgestellt und in die Teams getragen

[3] Maschinenraum

- Für alle zugänglich
- Fokusthemen: Unser Fahrplan für die Produktentwicklung
- Abstimmung über Favoriten-Themen (Produkte & Features) möglich

[4] Impact Council

- Unabhängiges Kontrollorgan
- Besteht aus 4 Expert*innen
- 4 Treffen in 2021
- Fokusthemen: Unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die Investments
- Ergebnis: Ein Investment-Universum von rund 100 Titeln

[5] Meet-ups

- Für alle zugänglich
- Im Jahr 2021 insgesamt 9 Meet-ups
- Rund 1.900 Teilnehmer*innen
- Auswahl beliebter Themen: Crowdinvesting, CO₂-Fußabdruck im Alltag verringern und nachhaltiger Umgang mit Finanzen für Paare

[6] Onboarding-Prozess

- Ablauf: Einheitlicher Onboarding-Prozess für alle und Einblicke in jedes Gewerk
- Jederzeit online einsehbar: Wichtigste Infos über Tomorrow, von Strukturellem bis zu unseren Unternehmenswerten
- Fester Bestandteil des Onboardings: Schulungen zu Menschenrechten, Diskriminierung, Korruption, Datensicherheit und Geldwäsche

[7] Team-Meetings [intern: Huddles]

- Für alle zugänglich
- Ablauf: Offener Austausch ist während der Meetings jederzeit erwünscht
- Je nach Format ist auch anonymisiertes Feedback möglich
- Alle Themen und wichtigsten Information werden digital bereitgestellt

Meeting-Formate im Überblick:

- Among Zebras & Ask Us Anything [Management News und anonyme Fragerunde]
- Mini Huddle [persönlicher Austausch, Teambuilding und Wertschätzung]
- Knowledge Sharing Huddle [Wissenstransfer, Innovation, voneinander und miteinander lernen]
- Sonderformat: Walk & Talk [Wissenstransfer im Audio-Format]
- Leadership Circle [Etablieren und Pflegen einer wertschätzenden Führungskultur, ausgerichtet an den Tomorrow-Werten]
- New Performance Journey [Pilotgruppe zum Thema nachhaltiges, gesundes Leistungsverständnis]
- Experiment, Baby! [Innovationsformat]

Unsere Investments: Kriterien & Prozess

EINE GUTE ZUKUNFT IST UNSER
WICHTIGSTES ASSET.

20.000 Menschen ...

haben sich bereits bis Ende des Jahres 2021 auf die
Warteliste für unser Investmentprodukt eingetragen.

Nachhaltiges Banking definiert sich darüber, wie Geld arbeitet und welche Wirkung daraus für unsere Umwelt und uns als globale Gesellschaft entsteht. Bei Tomorrow bedeutet das konkret, dass wir keinen Cent in Projekte, Unternehmen oder Partner*innen fließen lassen, die gegen unsere Zukunft

arbeiten. Darunter fallen Branchen wie etwa fossile Energien oder Massentierhaltung, die wir konsequent ausschließen. Wichtig ist uns aber nicht nur der Ausschluss von gestrigen Branchen, sondern auch die sorgfältige Auswahl an zukunftsweisenden, nachhaltigen Projekten und Unternehmen anhand klarer Kriterien.

Wir achten besonders darauf, dass diese Kriterien auch für die maßgeblichen Glieder der Wertschöpfungskette zu treffen, vom Mutterkonzern über deren Hauptzuliefer*innen, -abnehmer*innen, -finanzierer*innen und Projektentwickler*innen. Der Prozess für alle aktuellen und künftigen Projekte zeigt sich wie folgt:

Schritt 1: Wir haben die „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen in fünf Kategorien zusammengefasst, auf die wir Projekte zu allererst überprüfen: Schutz natürlicher Ressourcen, Gewährleistung von Grundbedürfnissen, Klimaschutz, Fairness und Empowerment benachteiligter Gruppen. Nur Projekte, die zu diesen fünf Herausforderungen einen wesentlichen Beitrag leisten, erhalten potentiell eine Finanzierung.

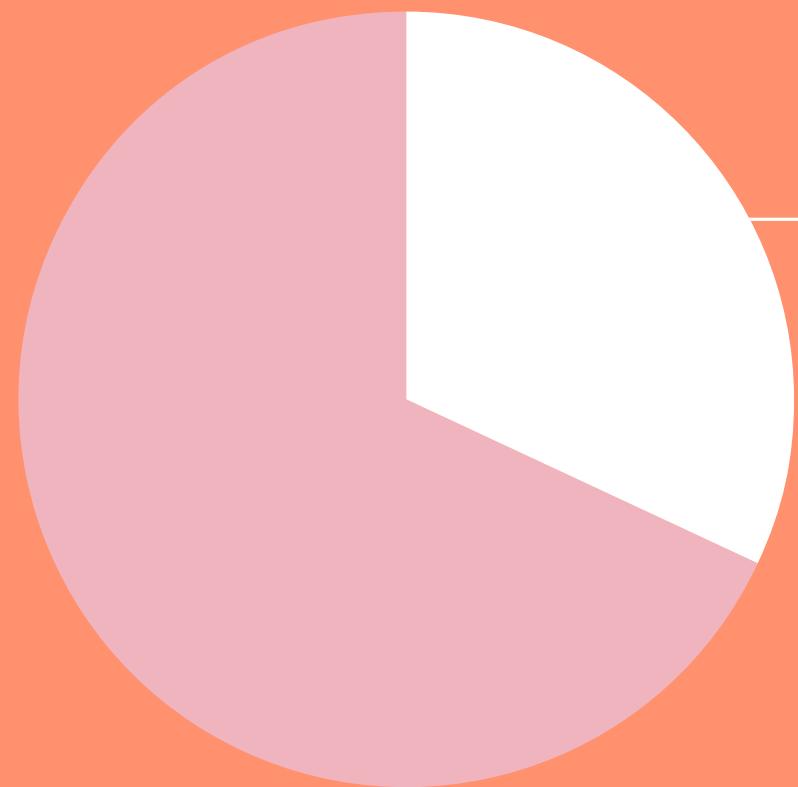
Schritt 2: Danach folgt die sogenannte „ESG-Evaluation“, die den ökologischen, sozialen und ethischen Fußabdruck des Projekts auswertet: Wie steht es um faire Löhne, wie um die Klimabilanz, wie um Diversität im Personal? Nur wenn hier eine positive Bilanz gewährleistet ist (und das Projekt nicht gegen unsere „Negativliste“ wie beispielsweise Rüstung, Massentierhaltung, Kohle usw. verstößt), kommt eine Finanzierung weiter in Frage. Was wir dabei genau bewerten, haben wir detailliert in unseren Anlagekriterien definiert.

Schritt 3: Anschließend werden Unternehmen weiter betrachtet, die unseren Positivkriterien gerecht werden und Anliegen, wie bspw. flächendeckenden Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitäranlagen oder die Kreislaufwirtschaft, vorantreiben.

Schritt 4: Um der Komplexität der aktuellen sozialen und ökologischen Herausforderungen gerecht zu werden, erfolgt die abschließende Bewertung und Entscheidung über die finale Aufnahme von Unternehmen und Projekten in unser Investment Universum durch unser interdisziplinäres und unabhängiges Impact Council.

Schritt 5: Erst jetzt werden durch unsere Partner*innen die Projekte auf finanzielle Tragfähigkeit geprüft und das Portfolio zusammengestellt.

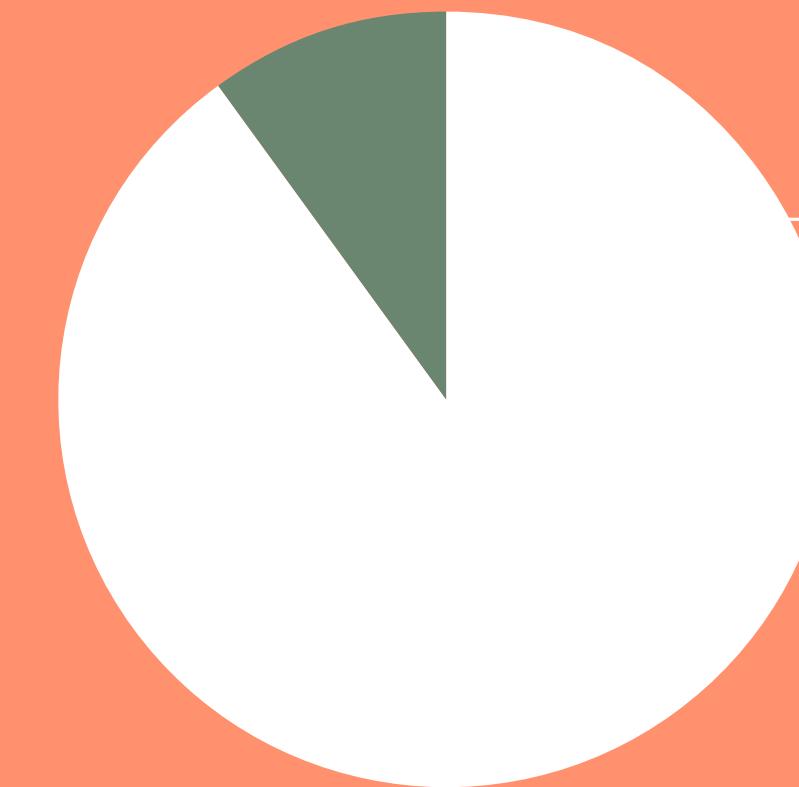
Diesen Prozess nach nachhaltigen Kriterien durchlaufen ausnahmslos alle von uns getätigten Investments, um ihre positive Wirkung sicherzustellen.



32 %

der Deutschen legen Wert auf nachhaltiges Sparen & Anlegen.

Jede*r dritte Deutsche plant, ökologische Aspekte in seinem Spar- und Anlageverhalten stärker zu berücksichtigen.



90 %

der als nachhaltig gekennzeichneten Fonds verletzen Nachhaltigkeitskriterien.

Leider ist nicht überall Grün drin, wo Grün draufsteht. In 2021 hat eine Studie 1.000 als nachhaltig gekennzeichnete Fonds untersucht und bei rund 90 Prozent Greenwashing festgestellt. Nur etwa 10 Prozent waren unbedenklich. Deshalb sind Transparenz und strenge Kriterien so essentiell.

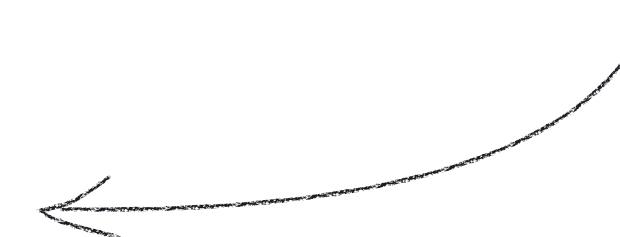
Bestehende Investments

Green Bonds Nordic Investment Bank	
XS1815070633	3.590.000 Euro
NRW Bank Green Bonds	
DE000NWB0AC0	8.089.000 Euro
DE000NWB0AF3	1.381.000 Euro
Nederlandse Waterschapsbank SocialBonds	
XS2002516446	6.000.000 Euro

Neue Investments in 2021

Grüne Bundesanleihe	
DE0001030708	5.000.000 Euro
Green Bond Hamburger Hochbahn AG	
XS2233088132	1.000.000 Euro
Green Bonds Île-de-France	
FR0014003067	1.800.000 Euro
FR0013521382	3.200.000 Euro
Green Bonds Instituto de Crédito Oficial - ICO	
XS2250026734	2.000.000 Euro
XS2356033147	500.000 Euro
Green Bonds KommuneKredit	
XS1851226891	400.000 Euro
XS1622415674	5.500.000 Euro
Green Bond Municipality Finance plc	
XS1692485912	2.000.000 Euro

UNSERE INVESTMENTS 2021 IM ÜBERBLICK



In 2021 haben wir insgesamt 60,1 Millionen Euro der Einlagen in Abstimmung mit unserer Partnerbank investiert. Verkauft haben wir in 2021: rund 47.500 Euro des KCD III Mikrofinanzfonds.

NEXTS STEPS: ACTIVE OWNERSHIP UND WEITERE BERICHTSPUNKTE

Da wir aktuell noch nicht in einzelne Unternehmen investieren, hat bisher kein Austausch bezüglich sozialer und ökologischer Themen mit einzelnen Unternehmen stattgefunden. Wir sind aber mit den Institutionen im engen Austausch bezüglich ihrer Wirkungsreportings. Denn wir sind absolut vom Ansatz des Active Ownership überzeugt, bei welchem man als Investor*in Themen bei Shareholder Versammlungen einbringt oder direkt bei den Unternehmen anspricht.

Auch werden wir in Zukunft unsere Teilhabe und Beiträge bei Abstimmungen transparent berichten. Bisher haben wir jedoch an keiner Abstimmung teilgenommen. Zudem vergeben wir bisher keine Kredite. Sobald sich unsere Investments vergrößern, werden wir, neben allen Titeln unseres Portfolios, auch gemäß der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) verstärkt Klimarisiken berichten.



Impact

- Impact Investments
- Unsere Klimaschutzprojekte



Impact Investments

IMPACT INVESTMENTS KURZ ERKLÄRT:

Um Kredite geben zu können, benötigen auch Banken erst einmal Geld.

Das leihen sie sich von Privatanleger*innen (wie unseren Kund*innen) oder institutionellen Investor*innen (wie Tomorrow, bzw. unserem Partner Solarisbank), indem sie Wertpapiere, sogenannte Bonds, an der Börse verkaufen.

Das nennt man Refinanzierung. Hierbei müssen sie ihrem*ihrer Gläubiger*in (in diesem Fall Tomorrow bzw. der Solarisbank) das Kapital nach Ablauf einer bestimmten Laufzeit samt Zinsen zurückzahlen. Tomorrow erwirbt mit diesem Geld ausschließlich Bonds, bei denen genau festgelegt wird, in welche nachhaltigen Projekte das Geld fließt. Also: Wenn sie unseren strengen Prüfungsprozess standhalten.

Wir unterscheiden bei unseren Impact Investments bisher in 3 unterschiedliche Bond-Kategorien:



1

Green Bonds

Bei den Green Bonds liegt der Fokus auf der Refinanzierung umweltfreundlicher Projekte. Sie unterstützen bei der Energie- und Mobilitätswende oder können für Bildung, Forschung und nachhaltige Entwicklung, aber auch für Naturschutz eingesetzt werden. All das wirkt dann auf die positive, klimafreundliche Veränderung des urbanen und des ländlichen Raumes ein.

2

Blue Bonds

Um im Zuge des Klimawandels eine saubere und sichere Wasserversorgung zu gewährleisten, ist eine umfangreiche Infrastruktur erforderlich. Blue Bonds helfen dabei, sowohl die Wasserversorgung der Menschen zu gewährleisten als auch die Menschen vor den von der Klimakatastrophe hervorgerufenen Veränderungen der Gewässer zu schützen. Also etwa Hochwasser, Überflutungen, aber auch Dürre.

3

Social Bonds

Bei den Social Bonds liegt der Fokus auf der Refinanzierung sozialer Projekte und nachhaltiger Gemeinden. Diese Projekte können Themen umfassen wie Prävention und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, sozialen Wohnungsraum oder die Unterstützung anderer sozialer Einrichtungen, wie Schulen oder Kindergärten.

Unsere Klimaschutzprojekte



INTERCHANGE FEE (KARTENZAHLUNG)**WALDSCHUTZ IN BRASILIEN**

In dem von uns mitgeschützten Waldgebiet in Portel leben indigene Völker. Das Projekt arbeitet daran, Regenwald weiter zu bewahren und den Ribeirinhos, den Amazonas-anwohner*innen, die entsprechenden Landrechte offiziell zu sichern. So gilt das Gebiet nicht mehr als ungenutzt und Landwirtschaftsbetriebe können es nicht mehr legal besetzen. Denn nach brasilianischem Recht stehen den Ribeirinhos die Eigentumsrechte an dem von ihnen bewohnten und bewirtschafteten Wald zu. Es fehlt ihnen jedoch oft an Wissen, wie man zu diesen Rechten kommt – an diesem Punkt springt das Projekt ein. Es bietet rechtlichen Beistand zur Sicherung der Eigentumsrechte. Zusätzlich werden die Ribeirinhos darin geschult, ihren Wald zu bewachen und für ihre Rechte einzustehen, denn illegale Rodungen sind in Brasilien ein großes Problem. Bei Bedarf werden sie zudem darin unterstützt, ihre Flächen effizienter und nachhaltiger zu bewirtschaften, sodass etwa Paranüsse zu Öl verarbeitet und diese dann teurer verkauft werden können. Ganz neu wurden jetzt auch Bienenstöcke aufgesetzt, die zusätzlich für weitere Bewirtschaftungsmöglichkeiten sorgen. In der Summe werden so sowohl der Regenwald als auch die Menschen vor Ort geschützt und unterstützt.

**Die Abholzung im brasilianischen Amazonas ...**

hat von 2020 bis 2021 den höchsten Stand seit 15 Jahren erreicht. Sie stieg im Vergleich zum vorherigen Jahreszeitraum um 22 Prozent, mit einem Verlust von Regenwaldfläche im Umfang von 13.235 km².

227.865.552 m² Wald

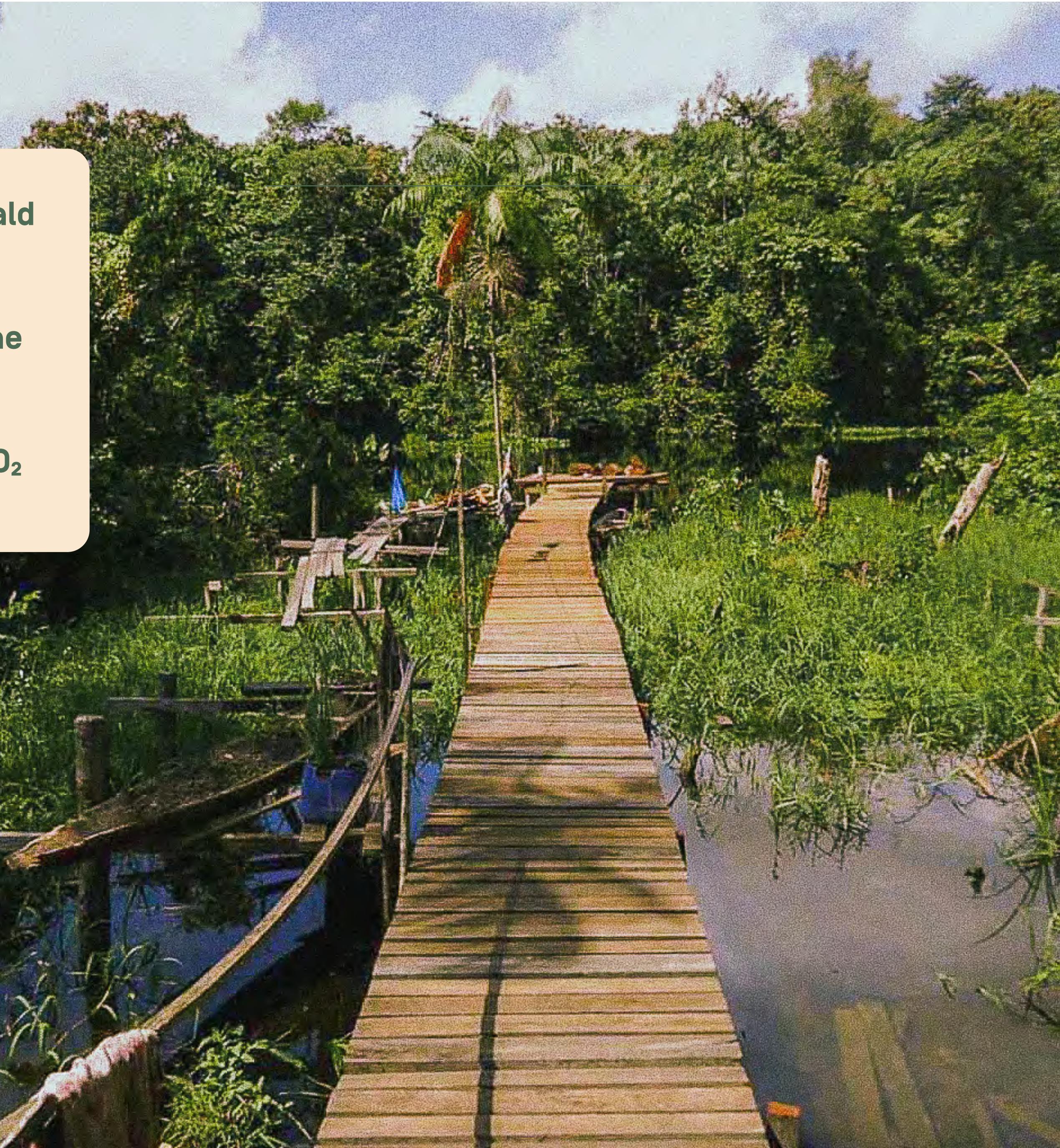
wurden geschützt

38.426.012 Bäume

wurden erhalten

58.363 Tonnen CO₂

wurden vermieden



ZERO KONTO

WALDSCHUTZ IN PERU

Ein Teil der Zero-Klimaschutzbeiträge fließen ebenfalls in den Waldschutz. Denn das ist ein entscheidender Hebel, um unser weltweites CO₂-Budget zu stabilisieren. In diesem [Projekt](#) arbeiten 400 einheimische Familien zusammen für den Schutz von 300.000 Hektar Primär-Regenwald im Amazonasgebiet. Der Wald ist ihre Lebensgrundlage und Lebensraum unzähliger Tier- und Pflanzenarten. Durch die zunehmende Erschließung neuer Straßen nimmt jedoch auch die illegale Abholzung zu. Das Projekt sichert den Familien die Landrechte und damit nachhaltige Einkommensquellen, etwa mit dem Anbau von Paranüssen. Die illegale Abholzung wird somit unattraktiv. Die Kleinbauer*innen erhalten Mikrokredite, Unterstützung bei Vermarktung und Transport und sogar Anleitung zu Weiterverarbeitungsmethoden, wie zum Beispiel der Herstellung von Seife und Öl.

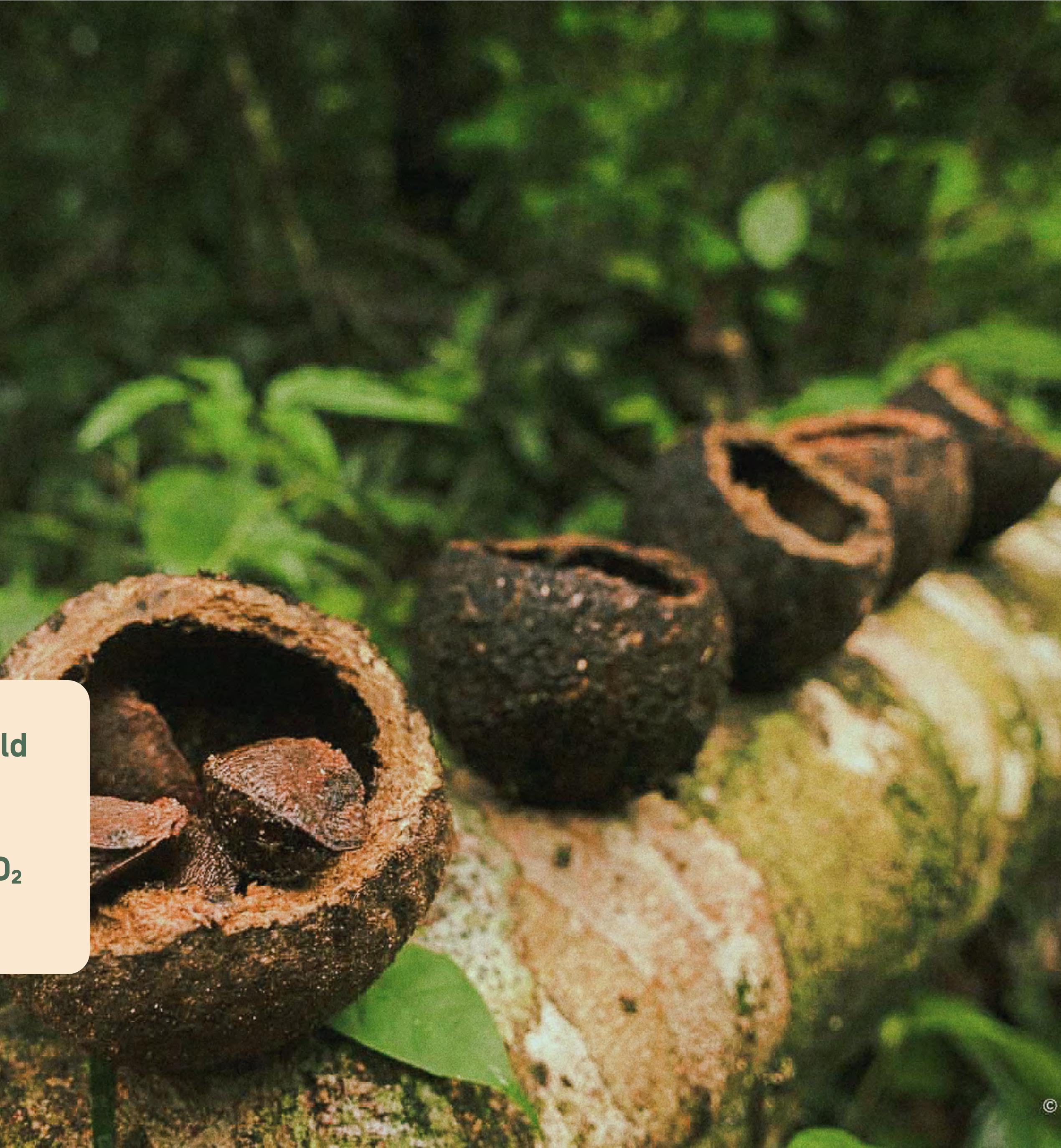
Extra Klimaschutz durch das Premiumkonto Zero:
Mit Zero kompensieren wir den durchschnittlichen Fußabdruck eines*einer Person in Deutschland, der etwa 11 Tonnen entspricht. Zur Kompensation bezieht Tomorrow jeden Monat genauso viele CO₂-Zertifikate aus den aktiven Projekten wie für die aktiven Zero-Nutzer*innen benötigt werden. Die bisherigen Einsparungen spiegeln somit die bisher gekauften CO₂-Zertifikate aus diesem Projekt wider.

58.824.698 m² Wald

wurden geschützt

32.410 Tonnen CO₂

wurden vermieden



ZERO KONTO**SAUBERES TRINKWASSER IN UGANDA**

Wasser ist ein Menschenrecht, die Grundlage für unser Leben und die Gewährleistung der Grundbedürfnisse. Der Konsum von verunreinigtem Trinkwasser zählt zu den häufigsten Todesursachen in Afrika südlich der Sahara. Die starke Rauchentwicklung beim Abkochen des Wassers führt zu Augen- und Atemwegskrankheiten, vor allem bei Frauen und Kindern, die häufig diese Arbeiten übernehmen. Unser Klimaschutzprojekt bekämpft beide Probleme und spart gleichzeitig CO₂-Emissionen ein. Das Programm Improved Kitchen Regimes umfasst eine Vielzahl kleiner Projekte, unter anderem in Uganda. Unter Einbezug der Gemeinden werden defekte Brunnen ausfindig gemacht, repariert und instand gehalten. So haben die Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser, ohne es abkochen zu müssen. Das Projekt spart die CO₂-Emissionen ein, die durch das Abkochen, meist auf offenem Feuer oder ineffizienten Kochöfen, entstehen würden. Dabei verbessert es die Lebensbedingungen der Menschen und schützt lokale Wälder. Bereits bestehende Brunnen werden repariert, so dass das Projekt einen Recyclingeffekt hat und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen fördert.

Dieses Projekt haben wir im Juli gegen unser erstes Exklusiv-Projekt in Eritrea ausgetauscht.

15.095.898 Liter

Trinkwasser wurden aufbereitet

12.096 Tonnen CO₂

wurden vermieden

883.037 Stunden

wurden durch örtliche Brunnen gespart



ZERO KONTO**SAUBERES TRINKWASSER IN ERITREA**

2 Milliarden Menschen auf der Welt haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. In afrikanischen Ländern südlich der Sahara zählen die Folgen von verunreinigtem Trinkwasser zu den häufigsten Todesursachen. Um sich vor der Gefahr im Wasser zu schützen, haben die Menschen oft keine andere Möglichkeit, als Wasser mit einfachsten Mitteln auf offenem Feuer abzukochen. Neben der Freisetzung von CO₂ werden für das Feuerholz Gebiete entwaldet, was die Probleme vor Ort verstärkt. Die Rauchentwicklung beim Abkochen des Wassers führt dann zu Atemwegskrankheiten, vor allem bei Frauen und Kindern.

Das von uns neu unterstützte [Projekt in Eritrea](#) hilft Gemeinden, Brunnen zu reparieren und Emissionen zu vermeiden. Zudem wird der langfristige Zugang zu sauberem Trinkwasser gesichert, ohne es abkochen zu müssen. Das spart den Menschen vor Ort, insbesondere Frauen und Mädchen, zusätzlich viel Zeit. Weniger Abholzung verringert darüber hinaus nicht nur unsere globalen CO₂-Emissionen, sondern auch die lokale Bodenerosion und Wüstenbildung.

**Warum ist Klimagerechtigkeit so wichtig?**

Ganz einfach: Die wohlhabendsten 10 Prozent der Weltbevölkerung verursachen zwischen 34 und 45 Prozent aller Treibhausgasemissionen.

20.020.173 Liter

Trinkwasser wurden aufbereitet

13.543 Tonnen CO₂

wurden vermieden

24 Brunnen

wurden nutzbar gemacht

7.313 Menschen

wurden versorgt



ROUNDING UP-FEATURE

BILDUNGSPROJEKT IN UGANDA

Ende 2021 haben wir mit dem Rounding Up-Feature einen weiteren Hebel für positive Veränderung gelauncht, der ganz gezielt das Thema Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt stellt. Denn während wir im Globalen Norden den größten Teil zur Klimakrise beitragen, leiden die Menschen im Globalen Süden am stärksten unter den Folgen. Wir wollen einen Beitrag leisten, diesem Missverhältnis entgegenzuwirken.

So funktioniert es: Alle Kund*innen, die das Feature aktiviert haben, können damit automatisch die Summe jeder Kartenzahlung auf den vollen Euro aufrunden lassen. Die Differenz fließt dann in verschiedene von uns ausgewählte Projekte. So gibt jede*r immer nur einen kleinen Betrag, der dann durch uns alle gemeinsam in der Summe aber richtig viel Impact hat.

Für die Projektbewertung haben wir eine umfassende Kriterienmatrix entwickelt. Diese untersucht potentiell unterstützenswerte Organisationen in 38 Bereichen – von der Einbindung der lokalen Bevölkerung bis hin zur Wirkung und Finanzierung. Nur Organisationen, die dabei mehr als 29 Punkte erreichen, kommen für uns und das Rounding Up-Feature in Frage.



Der Start unseres ersten Rounding Up-Projekts in 2021:

Gestartet sind wir Mitte Dezember 2021 daher mit einem Projekt der Toni Garrn Foundation in Zusammenarbeit mit der Abato Foundation. Hier haben wir als Community gemeinsam für Land in Uganda gesammelt, aus dem ein Schulgarten entsteht. Die meisten Schüler*innen der

Region kommen aus Familien von Farmer*innen. Das Projekt soll sie dabei unterstützen, dieses Gewerbe nachhaltig weiterzuführen. Dafür sucht die Abato Foundation ein neues Stück Farmland für den Anbau von Obst und Gemüse sowie für die Tierhaltung. So können die Schüler*innen lernen, ökonomisch sowie ökologisch zu handeln und selbst Verantwortung für das Projekt zu übernehmen. Dafür werden sie im Unterricht in den Fächern „Geographie und Landwirtschaft“ und „Entrepreneurship“ begleitet.

31.268 Euro

wurden aufgerundet

6.000 m² Farmland

wurden gekauft

500 Kinder

profitieren davon



IMPACT-ZAHLEN 2021 IM ÜBERBLICK



310.000.000 €

Kund*inneneinlagen



60.100.000 €

Impact Investments



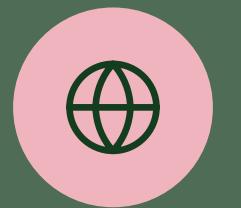
134.354 Tonnen

Eingespartes CO₂



35.116.071 Liter

sauberes Trinkwasser



326.752.164 m²

geschützter Wald



31.268 €

aufgerundetes Kleingeld

Unternehmens- kultur



- Vertrauen & Fair Play
- Gleichberechtigung & Vielfalt
- Teilhabe & Feedback

Vertrauen & Fair Play

1 Team. 0 Toleranz bei Diskriminierung.

100 Prozent Leidenschaft für unsere Mission.

Zusammen für eine positive Veränderung: Wer als Team etwas gestalten will, braucht auch ein gutes Miteinander. Deshalb ist eine vertrauensvolle, offene Unternehmenskultur für uns absolute Grundvoraussetzung unseres gemeinsamen Arbeitsalltags. Dazu gehört auch eine klare Haltung gegen jegliche Form der Diskriminierung. Egal ob Alter, Geschlecht, Sexualität, Religion, Herkunft oder Anstellungsart – hier herrscht bei Tomorrow eine Null-Toleranz-Politik. Deshalb ist es Teil des Einstiegsprozesses, neue Teammitglieder über unser Engagement für Vielfalt und über unsere Antidiskriminierungspolitik zu informieren.



UNSER GEMEINSAMES ARBEITEN IN 2021 IM ÜBERBLICK

Urlaubstage

- Unser Modell: Vertrauensurlaub
- Vertraglich zugesichert: 25 Urlaubstage, bei einer 5-Tage-Woche
- In Anspruch genommen: Im Schnitt 118 Prozent vom vertraglich vereinbarten Kontingent

Arbeitszeiten

- Flexible Arbeitszeitmodelle (Wochenstunden können nach Bedürfnislage erhöht/verringert werden)
- Vertrauensarbeitszeit zur freieren Tagesgestaltung
- In Teilzeit arbeiten: 27 Prozent der festangestellten Mitarbeiter*innen

Abwesenheit/Krankheit

- Abwesenheitsquote (krankheitsbedingt): konstant unter dem deutschen Durchschnitt
- Im Jahr 2021 insgesamt: 2,6 Prozent
- keine Arbeitsbezogenen Verletzungen/Erkrankungen

Corporate Volunteering

- Pro Teammitglied und Jahr: 5 Tage für ehrenamtliche Arbeit nutzbar (während der Arbeitszeit)
- Ziel: Mit Tomorrow gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und unseren Unternehmenswert „A better tomorrow for everyone“ leben
- Wahrgenommen haben das im Jahr 2021: 2 Personen, insgesamt 5,5 Tage, für 2 Projekte

Team-Benefits

- Urban Sports Club-Mitgliedschaft
- Ein Leihrad über Swapfiets
- Betriebliche Altersvorsorge
- Sprachunterricht als Integrationsmaßnahme
- Kostenloses Zero-Konto
- Remote Work und Home Office möglich
- Corporate Volunteering
- Budget für Fort-/Weiterbildungen
- Interne Trainingsformate
- Office Dog Policy

Elternzeit

- Im Jahr 2021: 3 Personen
- Umfang: 16 bis 61 Tage
- Durchschnittliche Elternzeit: 34,25 Tage

Arbeitnehmer*innen-Rechte

- Arbeitssicherheit durch ein Office & Feelgood-Management abgedeckt (inklusive Healthy Home Office-Guide, Arbeitssicherheit im Büro, Ergonomie, betriebliches Eingliederungsmanagement, Corona-Hygienekonzept, ...)
- Arbeitnehmer*innen-Vertretung im Advisory Board
- Sounding Boards zur Einbindung von Arbeitnehmer*innen für unternehmensweite Projekte
- Werte-Botschafter*innen zum kritischen Hinterfragen strategischer Entscheidungen
- Bislang war keine Gewerkschaft für uns relevant, daher gab es hier keine Absprachen

Fortbildungen

- Umgang: 3 Fortbildungstage pro Jahr pro Mitarbeiter*in inklusive Übernahme der Kosten für Konferenzen, Trainings etc.
- Möglichkeit für Coachings
- Interne Schulung zum Thema Kommunikation und Feedback für alle Mitarbeitenden
- Arbeiten nach dem Ansatz der New Performance Journey (für ein nachhaltiges und gesundes Leistungsverständnis)
- Möglichkeit zur Kostenübernahme für das Training „Selbstführung“ sowie Arbeitskreise für gemeinsames Lernen

[Anonyme] Mitarbeiter*innenbefragung / -beteiligung

- Quartalsweise Erhebung des eNPS inklusive „Quick Happiness Check-In“ und Auswertung (Ergebnis: im Durchschnitt bei 67)
- Verschiedene Sounding Boards für unternehmensweite Projekte

„Let's do this together“ ist einer unserer 5 Kernwerte bei Tomorrow. Gemeinsam bedeutet für uns auch, dass alle Teammitglieder Tomorrow mit ihren einzigartigen Fähigkeiten und Stärken bereichern. Und wir durch unsere Vielfalt, durch verschiedene Perspektiven, Bedürfnisse und Standpunkte sowie durch unterschiedliches Wissen zu dem starken Team werden, das wird sind. Dazu gehört auch der Raum, diese Vielfältigkeit leben zu können sowie im Dialog zu sein, um unterschiedliche Bedürfnisse zu identifizieren und gemeinsam zu reflektieren.

Gehälter, Transparenz, Gehaltsspanne

- Nachvollziehbare und für alle einsehbare Salary & Skill Matrix [Vergütungssystem]
- Tomorrow-Werte festes Kriterium in der Skill Matrix
- Niedrigstes Einstiegsgehalt [Festanstellung]: 30.000 Euro im Jahr
- Maximaler Faktor zwischen dem niedrigsten und höchsten Gehalt muss kleiner als 10 sein. [Derzeit liegt er bei 1:4,17]
- Festangestellte erhalten virtuelle Anteile im Rahmen des ESOP
- Transparente Angaben zur Gehaltsspanne in den Stellenanzeigen
- Gehaltspolitik basiert auf transparentem Prozess: Konsequentes 4-bis-6-Augen-Prinzip, um Gleichbehandlung sowie Fairness sicherzustellen
- Im Jahr 2021: Erhöhung des Stundenlohns für Werkstudierende [40 Prozent über dem Mindestlohn]
- Im Jahr 2021: Erhöhung des Praktikumsgehalts auf 1.000 Euro
- Es gibt weder individuelle, leistungsbezogene Boni noch variable Vergütungen.
- Im Jahr 2021: Corona-Bonus (500 Euro) für alle Festangestellten, Werkstudierenden und Praktikant*innen [Anerkennung der Flexibilität und der hohen Belastung durch die schnelle Umstellung auf das Home Office]

Wir haben bei Tomorrow keine individuelle, leistungsbezogene Vergütungsstruktur oder Bonuszahlungen. Aus diesem Grund wurden außer dem Corona-Bonus, der in gleicher Höhe an alle Mitarbeitenden gezahlt wurde, noch keine Boni gezahlt. Trotzdem sind unsere Unternehmenswerte und mit diesen auch die Nachhaltigkeitsaspekte fest in unserer Salary Matrix verankert. Nur Mitarbeitende, die sich auch im Bereich der Werte und Nachhaltigkeit weiterentwickeln, können demnach höhere Gehaltsbereiche erreichen.

Neue Teammitglieder

- 65 Neuzugänge in 2021 [davon 50 Festangestellte]
- 106 Mitarbeitende bis Ende des Jahres

Führungskräfte

- Training durch einen externen Anbieter für neue Führungskräfte
- Leadership Circle zum Etablieren einer wertschätzenden Führungskultur im Sinne unserer Unternehmenswerte
- Bei Bedarf: Möglichkeit für Coachings

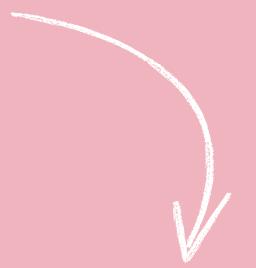
Feedback

- Einführung eines Feedback-Tools
- 6x10-Peer-Feedback
- Monatliche Check-Ins und Jahresgespräch mit Führungskraft
- Gehaltsgespräch mit Führungskraft
- Onboarding-Gespräche in verschiedenen Runden
- Reflexionsgespräch nach Kündigungen
- Ein Wertschätzungs-Slack Channel



30.000 €

im Jahr beträgt das Mindest-
einstiegsgehalt für eine Festanstellung
bei Tomorrow. Dabei ist



1:4,17

derzeit der Differenzfaktor zwischen
dem niedrigsten und dem höchsten Gehalt.
Dieser darf maximal bei 10 liegen.

Gleichberechtigung & Vielfalt

Vielfalt ist für uns bei Tomorrow ein klarer Gewinn. Denn vielfältige Perspektiven führen zu ganzheitlichen Lösungen, sind Innovationskatalysator und eröffnen uns als Team immer wieder neue Denk- und Erfahrungsräume.

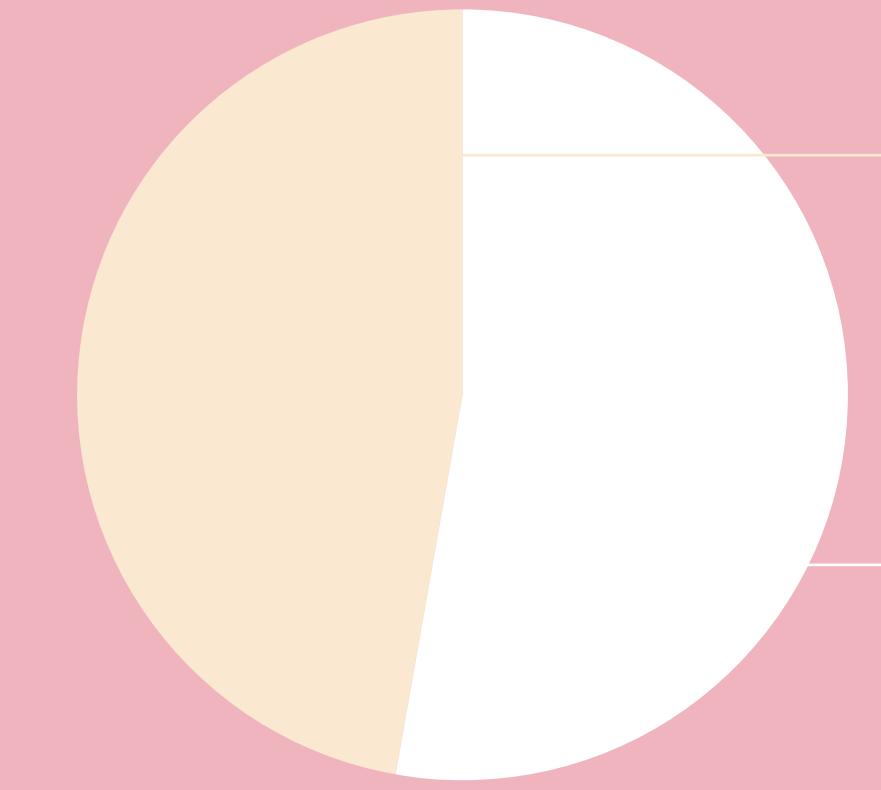
Aber Vielfalt entsteht nicht von selbst, deshalb haben wir im Jahr 2021 verschiedene Initiativen und Maßnahmen ergriffen, um ein möglichst diverses Team aufzubauen.

BEIM THEMA DIVERSITÄT BEZIEHEN WIR FOLGENDE DIMENSIONEN EIN:



DIVERSITÄT BEI TOMORROW IM ÜBERBLICK

- Diversitäts-Taskforce und -Botschafter*innen
- Interviewtraining und Unconscious Bias Awareness-Session für Hiring Manager*innen
- Training für die Diversitäts-Taskforce durch externe Berater*innen (Demokratie in Arbeit)
- Unconscious Bias Awareness-Session für Recruiting-Team (inklusive „Train the Trainer“)
- Diversität im Recruiting-Prozess: Stellenanzeigen einfach und einladend formuliert, keine Attribute, die ausgrenzen, gendern mit *, kein Foto notwendig; Nutzung von diversen Recruiting-Portalen; Screening der Stellenanzeigen mit Textio)
- Barrierearme Website
- Erstmaliges Ausschreiben einer Ausbildungsstelle im Bereich Office & Feelgood-Management
- Umfrage zu Diversität und Inklusion im Team (Ziel: Evaluierung des Bewusstseins dafür; Identifizierung von Sorgen und unbewussten Bias bzgl. des Diversitäts-Managements)
- Umzug in barrierefreies Büro
- Onboarding-Prozess mit einem fachlichen und einem emotionalem Buddy
- Überarbeitung unserer Meeting-Guidelines für barrierefreie Meetings
- Vertrauenspersonen sowie ein Whistleblowing- und Beschwerdemanagementsystem, um gegebenenfalls Themen auch anonymisiert aufzubringen
- Für das Jahr 2021 sind keine Diskriminierungs-fälle bekannt



**Männliche
Angestellte**

[ca. 47 %]

**Weibliche
Angestellte**

[ca. 53 %]

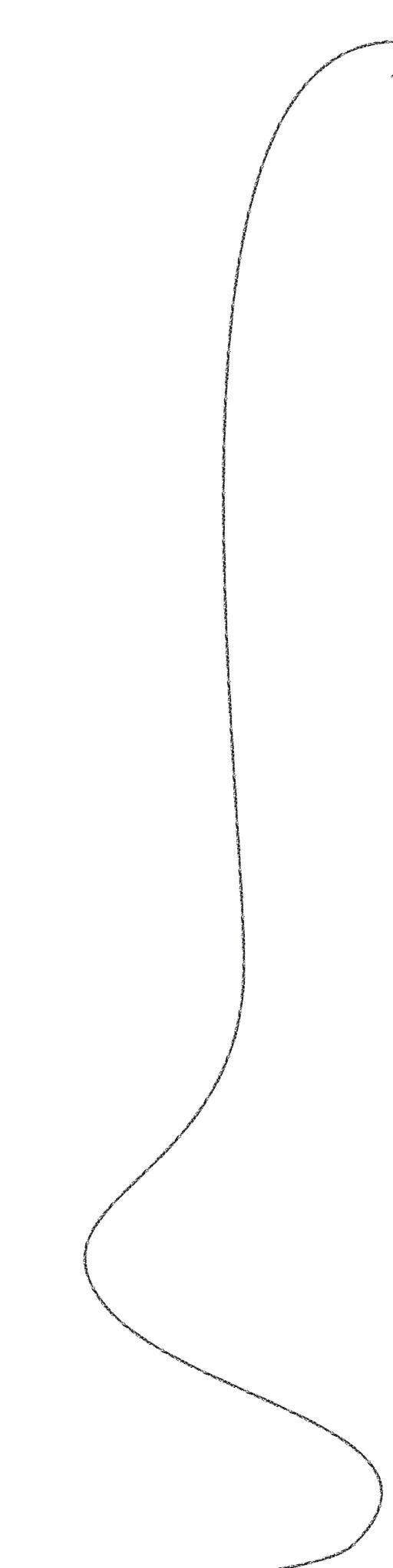
27 %

**Frauen in Führungs-
positionen bei Tomorrow**

Teilhabe & Feedback

UNSERE KUND*INNEN

Die Kund*innen und ihre Bedürfnisse stehen bei Tomorrow im Mittelpunkt. Dafür wurden wir in 2021 als Best for the World B Corp in der Kategorie Kund*innen ausgezeichnet. Das Feedback und der Austausch mit unseren Kund*innen ist für uns wertvoll, deshalb beziehen wir dies aktiv in die (Weiter-)Entwicklung von Tomorrow mit ein. Dafür haben wir verschiedene Räume etabliert, die wir im Kapitel zur Unternehmenskultur ausführlich beschreiben. Hier noch einmal im Überblick die Räume, die sich speziell an unsere Kund*innen richten:



[1] Das Community-Forum. Interessierte können Fragen stellen, Ideen einbringen und auch kritisch unser Tun hinterfragen.

[2] Der Maschinenraum. Hier veröffentlichen wir, an welchen Features und Produkten wir gerade arbeiten und welche Neuerungen wir planen. Zudem gibt es die Möglichkeit, über Themen und Pläne abzustimmen.

[3] App Stores und Trustpilot. Hier laufen Ratings und Rezensionen ein, die wir monitoren.

[4] Social Media und Support-Kanäle. Direkter Austausch mit unseren Kund*innen.

[5] Umfragen in der App & via Newsletter. So gewinnen wir weiteres direktes, qualitatives Feedback.

[6] Meet-ups. Wir veranstalten regelmäßig digitale Meet-ups, um zu verschiedenen Themen in den persönlichen Austausch zu kommen.

Was passiert dann?

Alle Ideen und Anregungen, die auf den unterschiedlichen Kanälen bei uns eingehen, sammeln wir und beziehen sie in unser Innovationsmanagement mit ein. Ebenso wichtig ist es uns, eine inklusive App zu gestalten, die gut für alle nutzbar ist. Auch hier beziehen wir das Feedback aus unserer Community mit ein. Aktuell richten wir uns hierbei nach den Apple-Richtlinien für inklusive Apps und unterstützen Responsive Design. Zudem arbeiten wir daran, Voice-Over-Funktionen für Menschen mit Sehbehinderung verstärkt zu unterstützen. Dass Banking bei uns ausschließlich über das Smartphone abläuft und unser Support sowohl telefonisch als auch per Chat erreichbar ist, trägt zu einem barrierefreien Zugang zu finanziellen Dienstleistungen bei. In einer Branche, die sich traditionell eher auf Männer fokussiert, legen wir zudem besonderen Wert darauf, auch auf Diversität bei unseren Kund*innen zu achten und alle Menschen anzusprechen. Wir analysieren deshalb regelmäßig die Geschlechterverteilung und achten auch bei unserem Marketing auf eine diverse Ansprache, um damit zu ausgeglichenen Geschlechterverhältnissen beizutragen. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir hierbei seit über einem Jahr einen durchschnittlichen Wert von nahezu 50:50 erreichen. Exakt belaufen sich die Werte im Durchschnitt auf 47 Prozent männliche und 53 Prozent weibliche Angestellte.

Wir sind die am besten bewertete Banking App in Deutschland. Tausend Dank an euch dafür!

I am so amazed that people actually came together to completely refine the banking concept!! I LOVE IT. The future is yours ❤

Hoemmi

App Store
[09.04.22]

Super App. Macht was sie soll und darüber hinaus noch viel mehr :) Tolle Idee und tolle Umsetzung. Hoffentlich findet Tomorrow noch viele Unterstützer und kann die Welt ein kleines bisschen besser machen.

lookingforyeti
Google Play [10.04.22]

Moin. Super Konto- modell, sehr gute App- Performance, nur das Wetter is schiet.

Mike Krüger
Google Play [08.04.22]

The interface is one of the most beautiful that I saw in online banking, as well as the card and envelope design. Super smooth experience from the start.

Dmitry Ra
App Store [21.04.22]

Toller Support! Ich stellte per E-Mail mehrere wirklich komplizierte Fragen an den Support von Tomorrow [bzgl. u.a. Auslandstransaktionen], die andere Banken immer nur schwammig beantwortet haben. Doch bei Tomorrow erhielt ich bei jeder [Rück-]Frage eine schnelle [innerhalb eines Tages] und konkrete Antwort, die tatsächlich alle meine Fragen geklärt hat.

Sonja
Google Play [19.05.22]





ENGAGEMENT

Wir machen Banking mit Haltung. Wir sind politisch und nutzen unsere Reichweite, um uns für Themen stark zu machen, die gesellschaftlich relevant sind und zu einer positiven Veränderung beitragen können. Das machen wir zum Beispiel über gendergerechte Sprache und eine bewusste Diversität in unserer Visualität, über das Aufgreifen von aktuellen Studien und Klimafakten, das Erklären von geldpolitischen Zusammenhängen oder Themen wie Chancengleichheit und Altersarmut.

Seit 2021 verfügt zudem jedes Teammitglied über ein Stundentudget von 5 Tagen pro Jahr, um sich ehrenamtlichem Engagement widmen zu können. Welche Projekte das sind, kann individuell entschieden werden – wichtig ist hierbei nur, dass sie auf die von uns festgelegten Werte einzahlen.

Wir machen uns stark für den Klimaschutz, gehen gemeinsam zu den Klimastreiks, unterstützen Entrepreneurs For Future und positionieren uns als Leader for Climate Action, um andere Unternehmer*innen zu inspirieren und Verant-

wortung zu übernehmen. Das Engagement in Netzwerken für Social Entrepreneurs und Social Start-ups (Send e.V.) sowie in lokalen Initiativen wie „Hamburg muss handeln“ ist für uns dabei selbstverständlich. Wir sind regelmäßig bei Panel-Diskussionen beteiligt und betreiben Wissenstransfer in Podcasts. Wir werden nie müde, über unsere Mission zu sprechen, uns für ein nachhaltiges Morgen einzusetzen und klar zu positionieren. Aktuell waren wir noch kein Teil von offiziellen politischen Beteiligungen, aber wir schließen es nicht aus, uns zukünftig in diesem Bereich für eine nachhaltige Bankenlandschaft und den Klimaschutz stark zu machen. Aktuell waren wir noch kein Teil von offiziellen politischen Beteiligungen, aber schließen es nicht aus, uns zukünftig in diesem Bereich für eine nachhaltige Bankenlandschaft und Klimaschutz stark zu machen.

Klimabilanz

- Standards & Anforderungen
- Emissionsmanagement



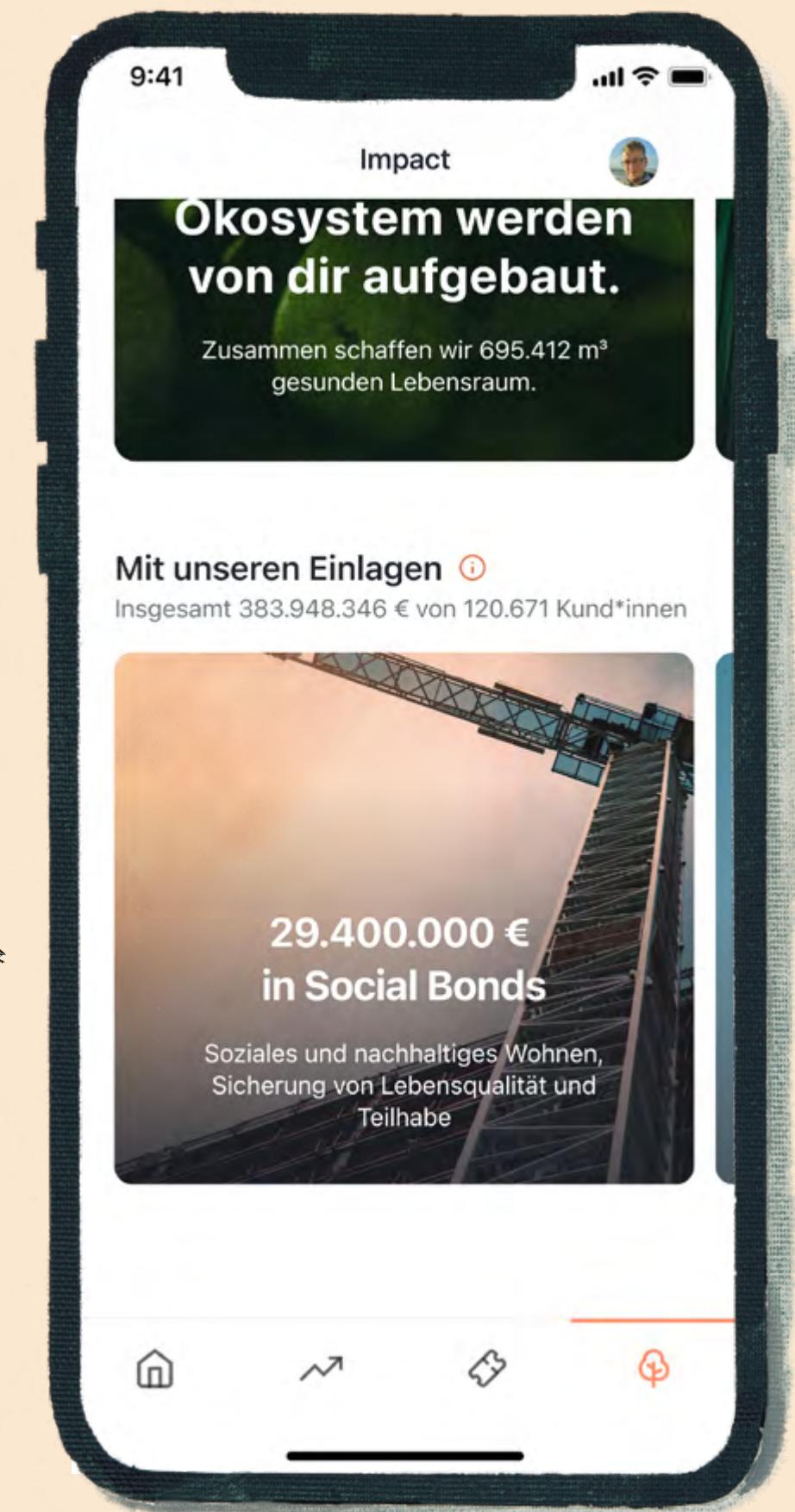
Standards & Anforderungen

Wir sind mit Tomorrow angetreten, um Transparenz und Teilhabe in die Finanzbranche zu bringen. Das ist für uns die Basis, um gemeinsam mit unseren Kund*innen zu einer positiven Veränderung beizutragen. Wir verstehen deshalb die umfassende Wissensvermittlung zu Finanzen und der Lenkung von Geld als unsere Aufgabe. Denn nur so können unsere Kund*innen und unsere Community Entscheidungen treffen, die auf klaren Informationen basieren. Wie konventionelle Banken mit den Einlagen ihrer Kund*innen wirtschaften, ist häufig sehr undurchsichtig und orientiert sich meist nicht an ihren Bedürfnissen und Interessen. Sondern an denen der Banken.

Deshalb lassen wir unsere Kund*innen transparent nachverfolgen, wie ihr Geld investiert wird und welche Wirkung das konkret erzielt. Wir legen in der App und auf unserer

Website in Echtzeit offen, wie viele Kund*inneneinlagen wir haben und wie diese investiert sind, wie viele Tomorrow-Kund*innen es gibt und wie viel CO₂ diese durch die Interchange Fee und unser Premiumkonto Zero kompensieren. Wir stellen dabei jederzeit öffentlich dar, in welche Projekte das Geld fließt und was daraus resultiert.

Wir arbeiten aktuell daran, neben CO₂ und Euro weitere Messgrößen zu identifizieren, mit denen wir unsere Wirkung noch transparenter darlegen und uns noch besser messbare Ziele setzen können. Bis wir dabei in Zusammenarbeit mit unserem Impact Council zu einer finalen Entscheidung gekommen sind, richten wir uns stark nach den Sustainable Development Goals aus. Auch für unsere in 2022 kommenden Investmentprodukte werden wir dementsprechend



die Pariser-Klimaziel-Kompatibilität, insbesondere mit Fokus auf CO₂-Äquivalente und die darin enthaltenen Titel [Unternehmen und Anleihen], jederzeit öffentlich darlegen. Genauso berichten wir über jegliche Form der Interaktion und Einbringung zu sozialen und ökologischen Themen (z. B. in Form von Voting oder Shareholder Engagement).

Während wir uns als Unternehmen klimaneutral stellen und unseren Fußabdruck stets weiter reduzieren [mehr dazu unter „Emissionsmanagement“], ist es uns wichtig, dass auch unser Portfolio an Zuliefer*innen und Partner*innen dem Pariser Klimaabkommen gerecht wird. Auch diesen Zielerreichungsgrad werden wir transparent berichten. Wir überprüfen alle unsere Zuliefer*innen, soweit es uns möglich ist, anhand ihrer Nachhaltigkeitsleistung und wählen stets die Option, die unseren Werten am nächsten kommt. Grundsätzlich gilt dabei jedoch immer, dass sich an geltende Gesetze gehalten wird und anerkannte Normen, wie Menschenrechte, Umweltstandards und die fundamentalen Arbeitsrechte, die durch die International Labour Organization definierten Kernarbeitsnormen, eingehalten werden. Wir wenden dabei bei Entscheidungen für unsere Zuliefer*innen unsere Anlagekriterien an und ergänzen diese um schärfere sowie klar definierte Anforderungen, beispielsweise zu den Themen Datenschutz und Korruption. Zu sozialen und ökologischen Belangen haben wir uns in der Vergangenheit mit unseren Partner*innen, darunter Climate-Partner, Evergreen und der Solarisbank, ausgetauscht.

Aktuell arbeiten wir nur mit europäischen Geschäftspartner*innen zusammen und sind selbst nur in Deutschland aktiv. Aus diesem Grund haben bisher keine Schulungen in Bezug auf Menschenrechte bei uns stattgefunden.

Wir beziehen die Einhaltung der Menschenrechte sehr stark in das Screening aller unserer Investments ein und

die Mitarbeitenden, welche mit dem Screening der Unternehmen beauftragt sind, werden dafür geschult. Im kommenden Jahr werden wir zudem unser erstes eigenes Projekt im globalen Süden umsetzen und haben daher ein Schulungskonzept erarbeitet, mit welchem die am Projekt beteiligten Mitarbeiter*innen darin geschult werden, wie sie die Einhaltung der Menschenrechte vor Ort sicherstellen und kontrollieren können.

Alle unsere Geschäftspartner*innen und Investments durchlaufen ein Screening bei dem soziale Faktoren, insbesondere auch die Einhaltung der Menschenrechte, überprüft werden. Wir konnten in 2021 keine negativen sozialen Auswirkungen bei unseren Partner*innen oder Investments in unserer Lieferkette feststellen.

88,5

Milliarden Euro Ersparnisse an gesellschaftlichen Kosten

+ 2

Monate Klimaneutralität für ganz Deutschland.

Das könnten wir gemeinsam erreichen, wenn alle Deutschen über 18 Jahren bei Tomorrow wären.

Emissionsmanagement

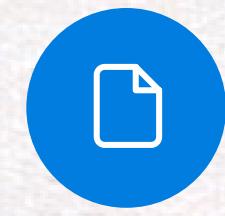
Wir haben uns als Unternehmen im Jahr 2021 klimaneutral gestellt, verwenden Ökostrom, versuchen auf Verpackungen zu verzichten und unsere Druckerzeugnisse beziehen wir von regionalen und nachhaltigen Lieferant*innen. Zusätzlich verzichten wir soweit möglich auf Papier und andere Rohstoffe, mieten unsere Hardware und setzen auf fair gehandelten Kaffee für unseren Büroalltag sowie pflanzenbasiertes Catering.

Wir sind in ein neues Büro in St. Pauli gezogen. Ein Neubau mit gutem Energieausweis. Hier haben wir nun über 1.287,60 Quadratmeter Nutzfläche für das Team und können zusätzlich 2 Etagen untervermieten. Das bedeutet aber auch, dass wir einen größeren Energiebedarf haben als noch in unseren alten Räumen.

Im Jahr 2021 konnten wir zudem erstmals die Emissionen der kontobezogenen Prozesse, wie Geldabhebungen, Kartenzahlungen und Ähnliches, messen und haben das auch in unsere Klimabilanz einbezogen. So ist unsere Klimawirkung in 2021 etwas höher als die Jahre zuvor.



WIE VERURSACHEN WIR EMISSIONEN?

**Materialeinsatz**

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen und haben kaum Materialeinsatz, außer beim Versand von Debitkarten, Kartenträgern (Papier) und Postkarten an unsere Kund*innen oder an Mitarbeitende. Unsere Hardware ist überwiegend gemietet. Im Büro arbeiten wir papierlos und das Interieur ist überwiegend secondhand oder von regionalen Tischler*innen.

**Abfall**

Wir versuchen unseren Abfall zu reduzieren, wo wir können. Getränke gibt es nur aus Glasflaschen, Einkäufe werden möglichst verpackungsfrei gemacht, unser Obst wird immer unverpackt durch das Unternehmen Frischepost geliefert und auch unsere Milchverpackung ist recyclefähig. Das Abfallvolumen lag in 2021 bei haushaltsüblichen Mengen. Die durch unseren Abfall entstandenen Treibhausgasemissionen wurden auf 390 Kilogramm geschätzt.

**Wasser**

Wasser ist ein Menschenrecht und der sparsame Umgang damit ist uns wichtig. Da das Team auch in 2021 überwiegend aus dem Home Office gearbeitet hat, lag der Verbrauch bei haushaltsüblichen Mengen. Leider haben wir für 2021 noch nicht unsere Abrechnung des Versorgungsunternehmens für unser neues Büro erhalten und müssen die Werte für dieses vorläufig schätzen. Den Wasserverbrauch durch unsere Büros schätzen wir auf Grundlage der aktuell vorhandenen Daten auf 95,55 Kubikmeter und die daraus entstehenden Treibhausgasemissionen auf 65,30 Kilogramm.

**Energieverbrauch**

Obwohl wir für unser Bürogebäude nur Ökostrom beziehen und somit keine Emissionen verursacht haben, erzeugt unser Arbeiten (auch im Home Office) natürlich Emissionen an anderer Stelle. Außerdem beziehen wir Fernwärme, um unsere Bürogebäude zu heizen. Um für diese Verantwortung zu übernehmen, haben wir uns entschieden, die durch die Arbeit (auch durch Home Office) entstandenen Emissionen auszugleichen, genauso wie die unserer Server, welche zum Hosten der App benötigt werden. Leider fehlen uns auch hier bislang die Verbrauchsdaten für das neue Büro in 2021. Aus diesem Grund berufen wir uns für die Emissionen auf die Werte des alten Büros und durchschnittliche Schätzwerte des neuen Büros. Unser Energiebedarf beläuft sich somit vorläufig auf:

Büro [z.T. geschätzt]: 25.802,40 kg CO₂
(10.238 kWh klimaneutraler Ökostrom + 134.696,4 kWh Fernwärme, geschätzt)
Server [geschätzt]: 700 kg CO₂
Home Office: 29.445,4 kg CO₂

UNSERE INVESTMENTS

In 2021 beliefen sich unsere Investments auf die unserer Kund*inneneinlagen. Wie im Bereich Impact Investments und Klimaschutzprojekte erläutert, sind wir hier Teil-Investitorin, sodass es schwierig ist, eine detaillierte Aussage über die von uns konkret eingesparten bzw. verursachten Emissionen zu tätigen. Während die Green Bonds und Environmental Bonds CO₂ einsparen, verursachen die Social Bonds wiederum durch den Betrieb der Wohneinheiten und Gebäude CO₂.

Aktuell können wir die Emissionen von rund 51,25 % unserer Investments schätzen. Insgesamt kommen wir somit auf geschätzte Emissionen unserer Investments von: Näherungsweise 12.799 Tonnen eingesparte CO₂-Emissionen durch unsere Investitionen der Kund*innen-einlagen.

DIE KLIMABILANZ UNSERES GESCHÄFTSBETRIEBES

Wir arbeiten stetig weiter daran, unsere Emissionen zu reduzieren. So haben wir uns etwa das konkrete Ziel gesetzt, dass sich unser Fußabdruck trotz weiter steigender Anzahl an Mitarbeitenden und Kund*innen nicht mehr als 10 Prozent pro Mitarbeitende*n im Vergleich zum Vorjahr erhöhen darf. Auch arbeiten wir an einer besseren Lösung für unsere Zusammenarbeit im Home Office und den damit verbundenen Emissionen. Zudem vermeiden wir als Unternehmen, wenn irgend möglich, Flüge sowie Autofahrten und nutzen stattdessen den ÖPNV. Wir stellen allen Mitarbeitenden zusätzlich Unternehmensfahrräder zur Verfügung, um auch in der Team-Mobilität einen Anreiz zur klimaneutralen Fortbewegung zu setzen.

In 2021 konnten wir das Ziel, unseren Fußabdruck um maximal 10 Prozent pro Mitarbeitende*n zu erhöhen, durch unser neues Büro und die weiteren Indikatoren, die wir in die Berechnung einbezogen haben, nicht halten. Diese Maßnahmen sind jedoch wichtig, da sie uns helfen, besser zusammenzuarbeiten und näher an die Realität unserer Umweltwirkung heranzukommen.

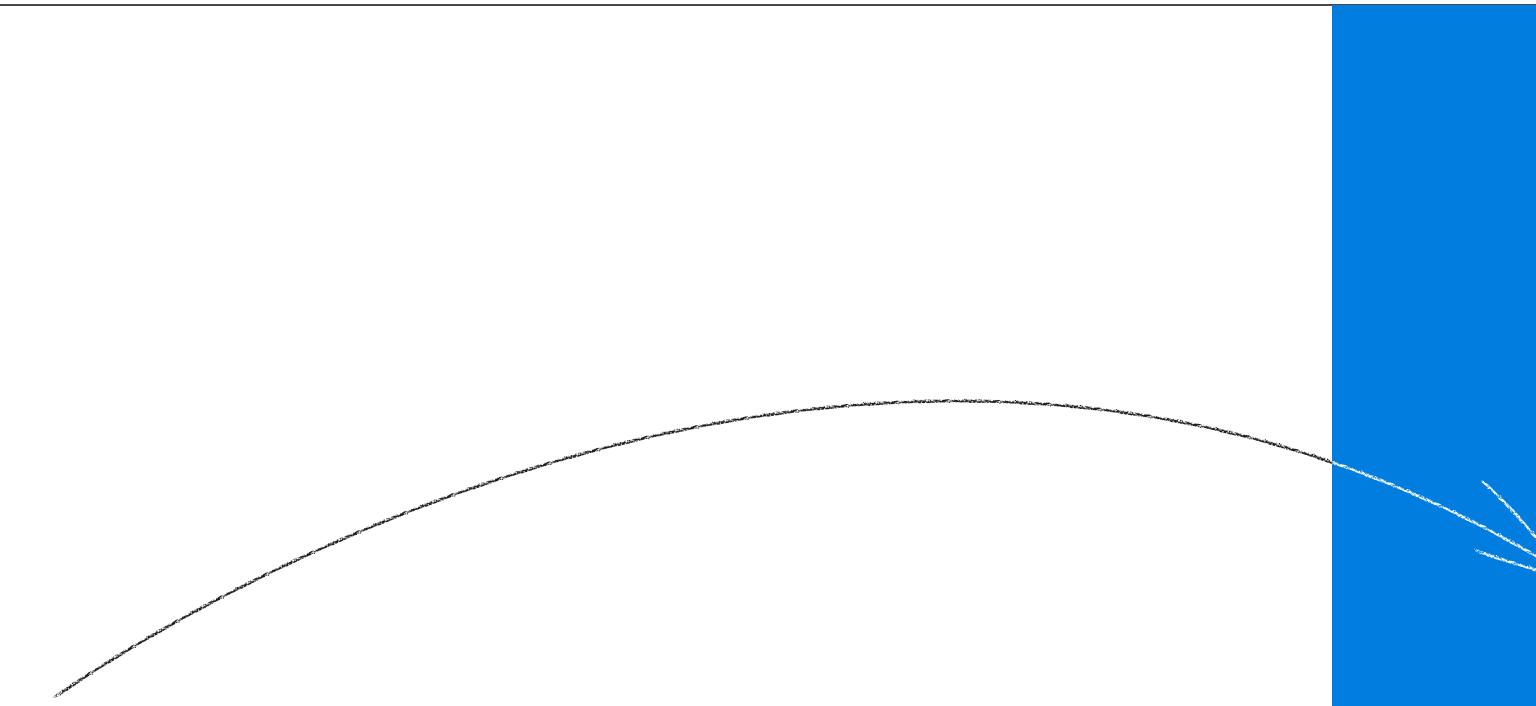
Emissionsquelle	Angaben kg CO ₂ 2020	Angaben kg CO ₂ 2021	Veränderung	
			2021	in %
Scope 1 Wärme	0,0	0,0	0,0	0 %
Zwischensumme				
Scope 1	0,0	0,0	0,0	0 %
Scope 2 Fremderzeugte Wärme	9.432,0	*25.802,4	274 %	
Strom	0,0	0,0	0,0	0 %
Zwischensumme				
Scope 2	9.432,0	25.802,4	274 %	
Scope 3 Flüge	301,0	1.792,0	596 %	
Externes Rechenzentrum	183,0	700,0	383 %	
Anfahrt Mitarbeiter*innen	5.423,5	11.697,4	216 %	
Vorkette Wärme	4.510,2	*12.338,2	274 %	
Miet- und Privatfahrzeuge	43,0	0,0	-100 %	
Bahnfahrten	3,8	*0,0	-100 %	
Vorkette Strom	280,9	539,80	192 %	
Wasser	23,9	*65,30	273 %	
Druckerzeugnisse	1.764,5	1.648,10	93 %	
Entsorgung	1,5	390,0	26.000 %	
Homeoffice	2.602,0	29.445,4	1132 %	
Zwischensumme				
Scope 3	15.137,3	58.617,0	387 %	
Ergebnis	24.569,3	84.419,4	344 %	

*Vorläufiger Schätzwert durch noch ausstehende Abrechnungen der Zuliefer*innen für 2021. Sobald diese vorliegen, aktualisieren wir diese Tabelle.

DIE KLIMABILANZ VON TOMORROW (BEITRÄGE VON KUND*INNEN, INVESTMENTS UND KOMPENSATION)

Neben der Transparenz über unseren CO₂-Fußabdruck als Unternehmen betrachten wir auch die gesamtheitliche Klimawirkung durch unsere Kund*innen, Investments und Geschäftspartner*innen. Deshalb wägen wir unsere CO₂-Emissionen mit dem Beitrag ab, den wir als Tomorrow-Community durch unser Kontomodell Zero, die Kund*innen-einlagen, die Interchange Fee und unsere Klima-Features wie das Rounding Up geleistet haben. Wir kommen damit auf eine Einsparung von 134.354 Tonnen. Das Ziel für die nächsten Jahre ist, diese Zahl durch neue Produkte und Kund*innen stetig weiter auszubauen.

Übrigens: Auch unsere Kund*innen haben ihre persönliche CO₂-Bilanz gerne im Blick. Unseren im 2021 gelauchten CO₂-Rechner hatten im Schnitt 40 Prozent unserer User*innen aktiviert.



Art	Emissionsquelle	Angaben t CO ₂ 2021
Emissionen	Tomorrows Carbon Footprint	84,42
Zwischensumme		
Emissionen		84,42
Einsparungen	Investment der Customer Deposits	12.798,54
	Interchange Fee	58.363,00
	Zero	58.049,00
	Referral Programme	5.143,37
Zwischensumme		
Einsparungen		134.353,91
Ergebnis	Einsparungen minus Emissionen	134.269,49

Fairness

- Haltung & Rechte
- Whistleblowing
- Beschwerdemanagement & Entschädigungen
- Unsere Kontrollorgane
- Eigentümer*innen & Anteilsansprüche
- Umsätze & Steuerzahlungen
- Korruption, Bestechung & Geldwäsche



Haltung & Rechte

Unser Team ein neben den ökologischen auch starke soziale Werte, denn Nachhaltigkeit und positive Veränderung können nur im Miteinander dieser Bereiche entstehen. Deshalb sprechen wir auf Panels zu finanziellen und gesellschaftspolitischen Themen, halten Vorträge und veranstalten digitale Meet-ups, veröffentlichen Interviews sowie Artikel in unserem Magazin und behandeln in unserem Podcast „Über Morgen“ verschiedene Aspekte der Zukunftsgestaltung. Zudem haben wir im Jahr 2021 unsere Reich-

weite auf Social Media für demokratisches Engagement genutzt, indem wir die Parteiprogramme zu wesentlichen Zukunftsthemen, wie etwa dem Klima, ausgewertet haben. Die Grundlage für politische Äußerungen sind immer unsere Tomorrow-Werte. Auch diese Aktivitäten sind nach den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen ausgerichtet.

Diese individuellen Beiträge sowie unsere Haltung und strategischen Entscheidungen basieren alle auf dem Grund-

satz, dass wir internationale Menschenrechte anerkennen und respektieren – sowie dies auch von unseren Zuliefer*innen und unseren Investments erwarten. Dazu gehören auch Regeln und Beschäftigungsbedingungen, welche die Arbeitnehmer*innen respektieren sowie ihre Rechte im Rahmen der nationalen und internationalen Arbeits- und Sozialversicherungsgesetze bzw. -vorschriften schützen, wie die der Fair Labour Association als absolute Mindestanforderung.

Darüber hinaus legen wir zusätzlich eigene Standards an, die wir als besonders positiv bewerten. Unser Handeln in diesem Bereich – insbesondere in Bezug auf unsere Beschäftigten, Lieferant*innen und Investitionskriterien – basiert auf der Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit.

Wir verpflichten uns, jegliche Verletzung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zu verhindern. Darüber hinaus unterstützen und fördern wir intern sowie extern die 4 Schlüsselprinzipien und weiterführenden 8 Übereinkommen der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit.

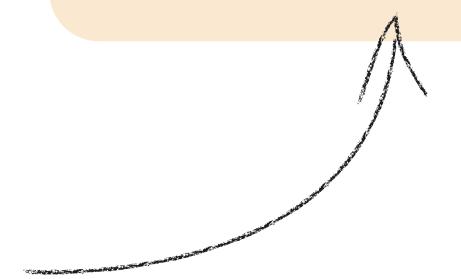
Diese 4 Prinzipien sind für uns absolute Grundvoraussetzungen. Damit geht einher, dass wir uns an das deutsche Jugendschutzgesetz halten und jede Form der Zwangsarbeit strikt verbieten.

[Prinzip 1] Die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen.

[Prinzip 2] Die Beseitigung aller Formen der Zwangs- oder Pflichtarbeit.

[Prinzip 3] Die wirksame Abschaffung der Kinderarbeit.

[Prinzip 4] Die Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.



Im Jahr 2021 haben wir uns selbstverständlich an alle Gesetze gehalten und keine Gesetzesverstöße begangen. Alle damit verbundenen Verfahren, Streitschlichtungsmechanismen und Bußgelder haben daher keinerlei Relevanz für uns. Zudem haben wir keine Parteispenden getätigt.

Whistleblowing

Um gemeinsam positive Veränderung zu schaffen, arbeiten wir permanent daran, unsere Strukturen und Prozesse bestmöglich an die Bedürfnisse aller Stakeholder anzupassen. Dazu gehört für uns auch, den Themen der Diskriminierung und des unerlaubten Handelns zusätzlich zu begegnen, indem wir transparente, sichere und einfache Wege schaffen, um Hinweise, die uns auf mögliche Schwächen in unseren Systemen aufmerksam machen, einzureichen. Kurz: Whistleblowing.

Als Whistleblower*innen verstehen wir hierbei Personen, welche für die Allgemeinheit wichtige Informationen aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang an uns oder übergeordnete Stellen übermitteln. Sie sind für uns eine wertvolle Quelle, die wir schützen und fördern.

Whistleblowing soll darauf abzielen, Hinweise auf Diskriminierung, Geldwäsche, Bestechung, Korruption und sonstiges ökologisches sowie soziales Fehlverhalten unserer Zulieferer*innen, bei unseren Investments und unserer eigenen

Geschäftstätigkeit zu bekommen. Auch intern ermutigen wir unsere Mitarbeiter*innen beobachtetes Fehlverhalten zu melden. Hierbei haben wir neben Geldwäsche auch einen besonderen Blick auf physische und psychische Übergriffe und Diskriminierung, beispielsweise in Form von rassistischen Äußerungen. Die von uns definierten Verhaltensrichtlinien sind für alle Mitarbeitende einsehbar und werden beim Onboarding kommuniziert.

Das Einreichen von Hinweisen ist bei uns grundsätzlich über alle unsere Support-Kanäle möglich. Hinweisgeber*innen können sich dabei via Chat, Telefon und E-Mail an uns wenden und ihre Anliegen werden, wenn möglich, sofort behandelt oder an die entsprechende Fachabteilung weitergeleitet, die innerhalb von maximal 3 Wochen, das Anliegen aufarbeitet und das Ergebnis an die Hinweisgeber*innen zurück gibt. Bei Anliegen können die Mitarbeiter*innen sich an verschiedene Vertrauenspersonen innerhalb von Tomorrow wenden, die dann unter Wahrung der Anonymität

der Hinweisgeber*innen gemeinsam mit den Betroffenen den Vorfall aufarbeiten.

Durch ein über unsere Website zugängliches Formular ermöglichen wir seit 2021 auch anonymes Whistleblowing ohne jegliche Angabe von Kontaktdata. Die Nachrichten werden dabei zur weiteren Bearbeitung direkt an die Verantwortlichen weitergeleitet und aufgearbeitet.

Generell gilt, dass alle Hinweisgebenden geschützt sind und jede aufgebrachte Meldung ernst genommen wird. Dabei gehen wir zunächst immer davon aus, dass der Hinweis der Wahrheit entspricht und sehen die Beweislast bei uns und unseren Zulieferer*innen. Die Ergebnisse entstandener Verfahren werden zukünftig in unserem Nachhaltigkeitsbericht aufgearbeitet und thematisiert.

Für 2021 haben wir keine eingegangenen Hinweise zu berichten. Uns sind insofern weder Fälle von Diskriminierung, Belästigung, Korruption oder Geldwäsche noch sonstige Verstöße gegen unsere Richtlinien bekannt.

Whistleblower

(Person, die für die Allgemeinheit wichtige Informationen aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang an uns oder übergeordnete Stellen übermittelt.)

gibt Hinweise auf

Diskriminierung

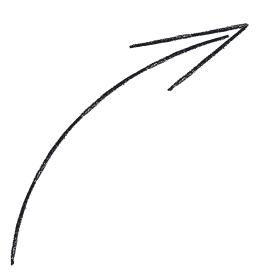
Geldwäsche

Bestechung

Korruption

physische oder psychische Übergriffe

sonstiges ökologisches /soziales Fehlverhalten



Beschwerde- management & Entschädigungen

Ein gesundes Arbeitsumfeld für das gesamte Team braucht neben einer Kultur der offenen Kommunikation auch einen formellen Rahmen für Beschwerden und Probleme sowie für die Lösung dieser. Unser Beschwerdemanagement gleicht dem Whistleblowing-Verfahren unter besonderer Achtung der Betroffenenrechte. Hinzu kommt, dass es bei den Verfahren immer eine*n Geschädigte*n gibt, die*der eventuelle Schadensersatzansprüche hat. Sollte es trotzdem zu Verstößen gegen unsere Null-Toleranz-Politik hinsichtlich Be-

lästigung und Diskriminierung oder hinsichtlich ähnlicher Vorfälle kommen, greift unser internes Beschwerdemanagement. Basis für dieses System sind Vertrauenspersonen, die von allen Arbeitnehmer*innen von Tomorrow gewählt und durch intensive Schulungen auf ihre Rolle vorbereitet werden. Sie dienen uns als unabhängige Beschwerdestellen gemäß § 13 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und verfolgen alle hervorgebrachten Beschwerden. Die Betroffenen werden von ihnen im gesamten Verfahren

begleitet und von ihnen über ihre Rechte (bspw. Verweigerungsrechte gemäß § 14 AGG) sowie über das Ergebnis und über ihre eventuellen Entschädigungsansprüche aufgeklärt. Für die Verfahren gilt auch hierbei, dass die Beweislast umgekehrt und grundsätzlich die Wahrheit der Beschwerde angenommen wird, sodass die Beweislast bei Tomorrow liegt. Auch bei Beschwerden, die sich im Nachhinein als unwahr herausstellen, wird es zu keinen negativen Konsequenzen für Beschwerdeführende kommen.

Externe Beschwerden, die sich auf die erbrachte Leistung von Tomorrow als Finanzdienstleister beziehen, werden direkt beim Customer Support aufgebracht und dort bearbeitet. Bezuglich der Einlagensicherung und Bankgeschäfte werden die Entschädigungsansprüche über unsere Partnerin, die Solarisbank, sowie über die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken abgewickelt. Betrifft der Vorfall unsere Arbeit als Vermittlerin und Vorfälle durch unser Support-Team, greifen unsere eigenen Entschädigungsmechanismen. Kommt es zu Beschwerden von Kund*innen, weil sie sich nicht freundlich und zuvorkommend behandelt fühlen, greifen unsere Wiedergutmachungs-Mechanismen. Bei kleineren Vorfällen kompensieren für diese Kund*innen als Entschädigung einen Monat einen ökologischen Fußabdruck in Höhe von 11 Tonnen. Bei schwerwiegenden Vorwürfen, wie Diskriminierung und Belästigung, wird der Vorfall von unseren Compliance-Beauftragten weiterverfolgt sowie individuelle Entschädigungsleistungen definiert.

Alle Beschwerden, ob von externer oder interner Stelle, werden mit dem gleichen Nachdruck verfolgt. Wir verpflichten uns in vollem Maße mit allen Akteur*innen zu kooperieren und unseren Pflichten in den Verfahren nachzukommen.



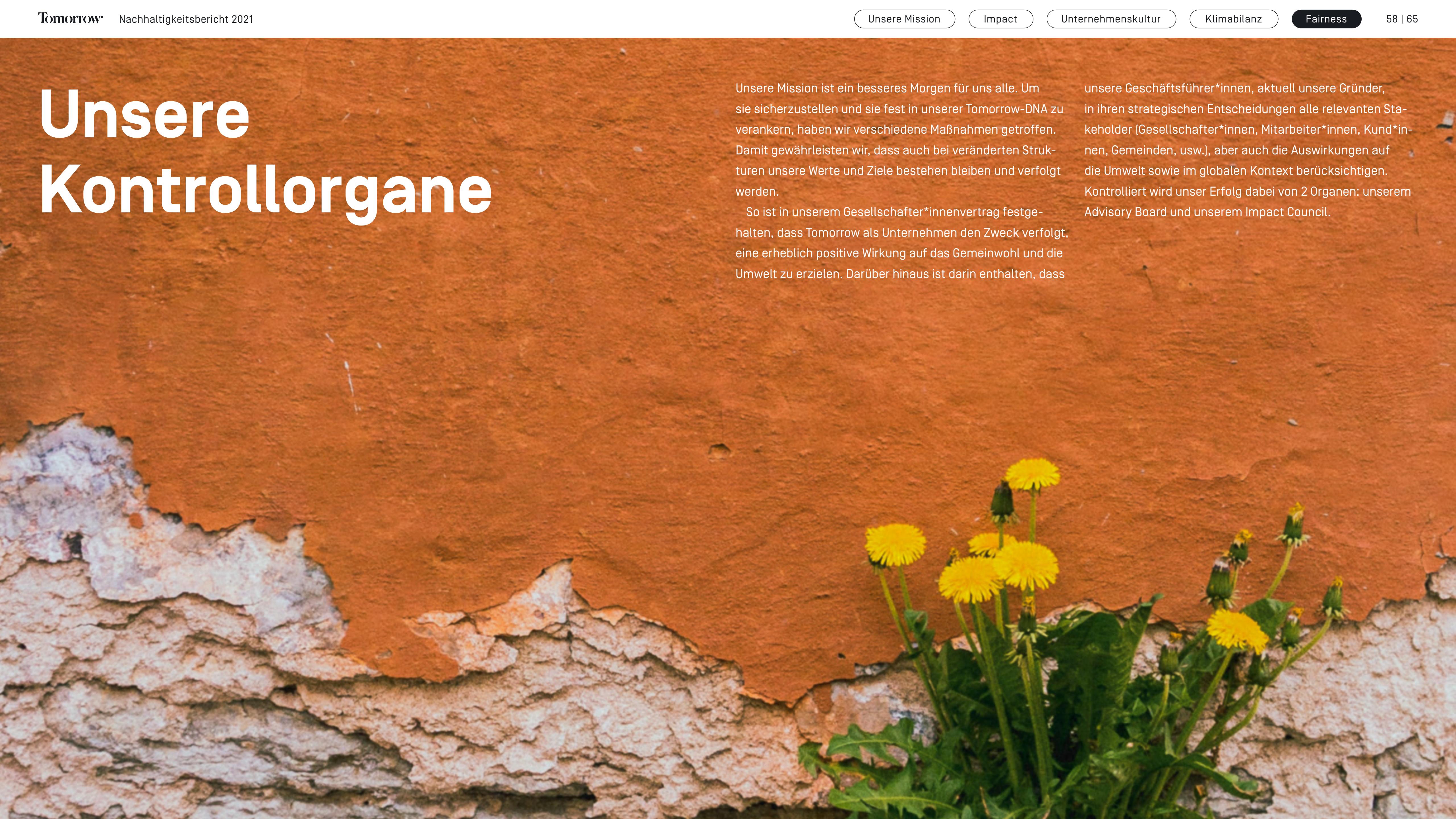
In 2021 sind acht Beschwerden über das Postfach complaint@tomorrow.one eingegangen, insgesamt haben wir über alle Kanäle 21 Fälle als Beschwerde identifizieren können. Diese Fälle gingen jedoch nicht über allgemeine Probleme mit der Kontonutzung hinaus und hatten kein Fehlverhalten unserer Mitarbeiter*innen als Ursache. Alle Beschwerden wurden gemeinsam mit unserem Support-Team und den betroffenen Personen gelöst.

Unsere Kontrollorgane

Unsere Mission ist ein besseres Morgen für uns alle. Um sie sicherzustellen und sie fest in unserer Tomorrow-DNA zu verankern, haben wir verschiedene Maßnahmen getroffen. Damit gewährleisten wir, dass auch bei veränderten Strukturen unsere Werte und Ziele bestehen bleiben und verfolgt werden.

So ist in unserem Gesellschafter*innenvertrag festgehalten, dass Tomorrow als Unternehmen den Zweck verfolgt, eine erheblich positive Wirkung auf das Gemeinwohl und die Umwelt zu erzielen. Darüber hinaus ist darin enthalten, dass

unsere Geschäftsführer*innen, aktuell unsere Gründer, in ihren strategischen Entscheidungen alle relevanten Stakeholder (Gesellschafter*innen, Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Gemeinden, usw.), aber auch die Auswirkungen auf die Umwelt sowie im globalen Kontext berücksichtigen. Kontrolliert wird unser Erfolg dabei von 2 Organen: unserem Advisory Board und unserem Impact Council.



1

Das Tomorrow Advisory Board

Unser Advisory Board besteht aus 9 Mitgliedern, deren Aufgabe es ist, unsere Geschäftsführung zu beraten und zu kontrollieren. Dafür treffen sie sich 6-mal jährlich und besprechen unsere aktuellen Unternehmensziele und -strategien. Themen bei diesen Treffen sind zum Beispiel unsere vierteljährlichen Zielsetzungen (Objective Key Results), aber auch allgemeinere Themen wie die Vergütung von Führungskräften oder auch die Vergrößerung der Bürofläche. Ähnlich wie ein Board of Directors setzen sich die Mitglieder unseres Boards aus non-executives (nicht geschäftsführenden) und executive (geschäftsführenden) Mitgliedern zusammen. In 2020 haben wir darüber hinaus gemeinsam als Team über ein Mitglied abgestimmt, das die Interessen der Angestellten im Advisory Board vertritt. Darüber hinaus haben wir die Regelung, dass auch ein unabhängiges Mitglied Teil des Advisory Boards ist und in diesem Gremium einen gesonderten Blick auf die Nachhaltigkeit der Entscheidungen hat. Dieses Mitglied wird von unserem Impact Council gewählt.

Stimmrechte hatten in 2021: Michael Schweikart, Inas Nureldin, Jan Christoph Gras, Andreas Neukirch und Patrick Sheehan. In 2021 haben Advisory Board-Mitglieder virtuelle Shares gewährt bekommen.

2

Das Impact Council

DIE AKTUELLEN MITGLIEDER SIND:

Inas Nureldin

Gründer von Tomorrow

Michael Schweikart

Gründer von Tomorrow

Jakob Berndt

Gründer von Tomorrow

Patrick Sheehan

Vertreter unserer Series A Investoren

Jan Christoph Gras

Vertreter unserer Seed Investoren

Andreas Neukirch

Vertreter unseres Impact Council

Tomer Strikowsky

Vertreter von ETF Partners

Maria Mondry

gewählte Vertreterin der Angestellten

Luis Hanemann

unabhängiger Experte

Unser Impact Council besteht aus 4 Expert*innen, die mit ihrem Wissen und mit ihren Perspektiven unterschiedliche Dimensionen von Nachhaltigkeit im Blick haben, um so der Komplexität des Themas gerecht zu werden. Sie prüfen als unser unabhängiges Kontrollorgan in regelmäßigen Abständen die Nachhaltigkeitsleistung von Tomorrow. Dabei stellen sie sicher, dass wir unsere Mission und unsere Zielen verfolgen. Denn Nachhaltigkeit ist ein vielschichtiges Thema und bedarf des kritischen Blicks aus unterschiedlichen Beleuchtungswinkeln. In der gemeinsamen Arbeit mit unserem Impact Council identifizieren wir so die Strategien und Lösungen, die möglichst vielen Stakeholdern sowie der Umwelt gleichermaßen gerecht werden.

Die Mitglieder des Impact Councils haben dabei konkret 2 Kernaufgaben. Zum einen Ziele von Tomorrow auf ihre nachhaltige Wirksamkeit und den Erfolg der Umsetzung zu überprüfen. Zum anderen die Nachhaltigkeit der im Investment-Universum enthaltenen Unternehmen und Anleihen, zu bewerten. Dafür treffen sie sich 4-mal jährlich.

DIE AKTUELLEN MITGLIEDER SIND:

Markus Beckmann

Susanna Krüger

Kristina Lunz

Andreas Neukirch

Eigentümer*innen & Anteilsansprüche

Unser Ziel, nachhaltige Finanzen in der Mitte der Gesellschaft ankommen zu lassen, braucht Kapital. Deshalb haben wir auch in 2021 ein Crowdinvesting durchgeführt, das zusätzlich den Zugang zu Start-up-Investments demokratisiert und unsere Kund*innen zu Teilhaber*innen macht. Wir konnten dabei 6.000 Investor*innen für unsere Mission gewinnen, durch die insgesamt 8 Millionen Euro zusammenkamen. Das Geld hat keine Zweckbindung, es fließt somit in unsere unternehmerische Wachstumsstrategie mit ein. Denn je mehr wir sind, umso stärker können wir unseren Impact ausbauen.

Zusätzlich freuen wir uns sehr darüber, dass wir seit unserer Gründung professionelle Impact-Investor*innen für uns gewinnen konnten, die an unsere Mission glauben und uns nicht nur finanziell, sondern auch logistisch und ideell unterstützen.

Unsere 4 größten Eigentümer*innen sind:

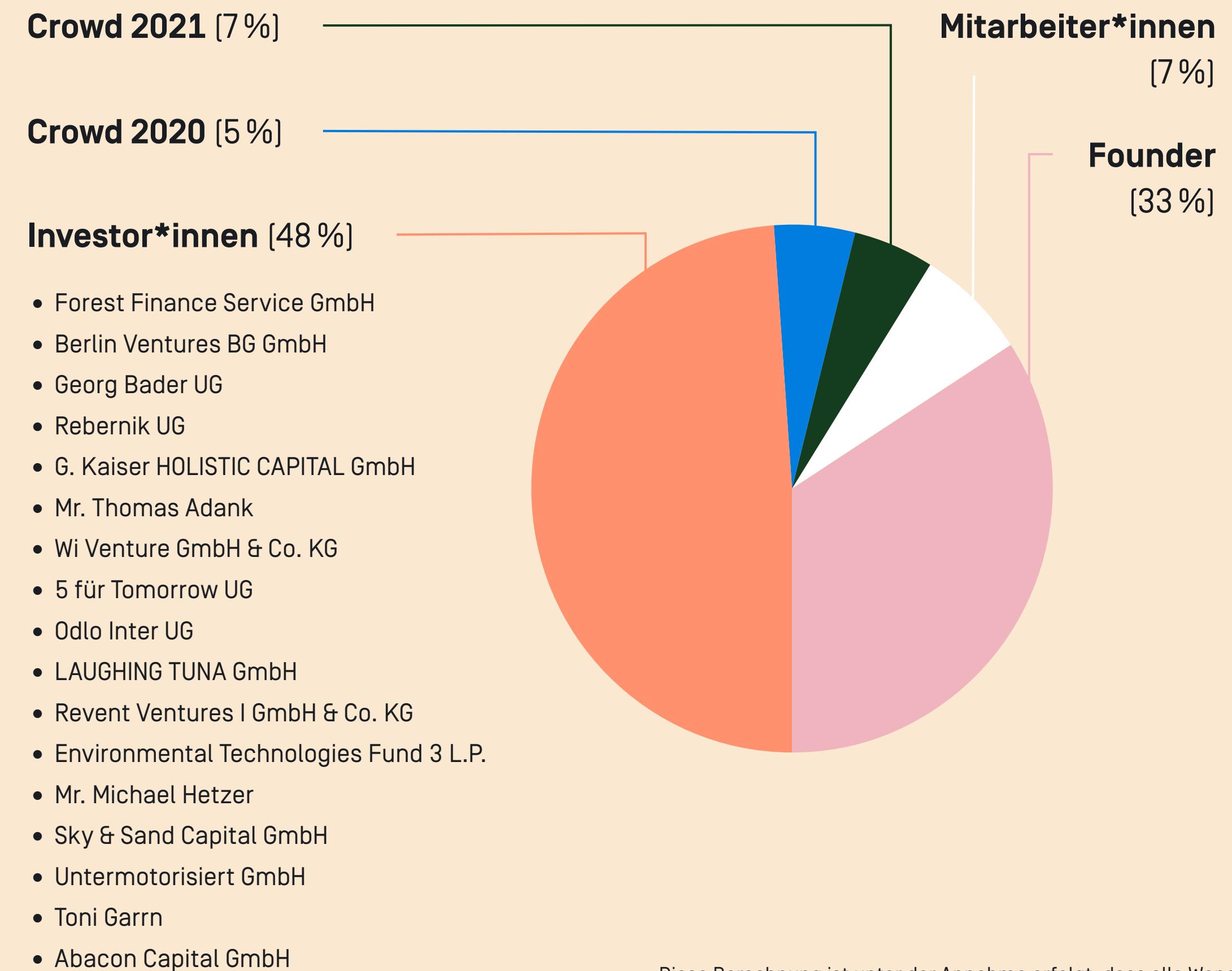
- [1] Founder [zusammen]: 52%
- [2] ETF Partners: 14%
- [3] Forest Finance Service GmbH: 8%
- [4] WiVenture GmbH & Co. KG: 6%

Mega, Leute! Hab vor lauter Freude gleich noch mal investiert 😂

Kundin
(Crowdinvesting 2021)

AKTUELLE ANTEILANSPRÜCHE IN DER ÜBERSICHT:

Neben unseren Eigentümern (die beispielsweise ein Stimmrecht haben) haben unterschiedliche Parteien Anteilsansprüche an Tomorrow erworben. Etwa alle Crowdinvestor*innen oder auch Mitarbeitende von Tomorrow.



Diese Berechnung ist unter der Annahme erfolgt, dass alle Wandelanleihen und ausstehenden Genussrechte zum maximalen Wandelpreis konvertieren bzw. partizipieren. Ohne, dass die bis zum Wandelzeitpunkt aufgelaufenen Zinsen mitberücksichtigt wurden.

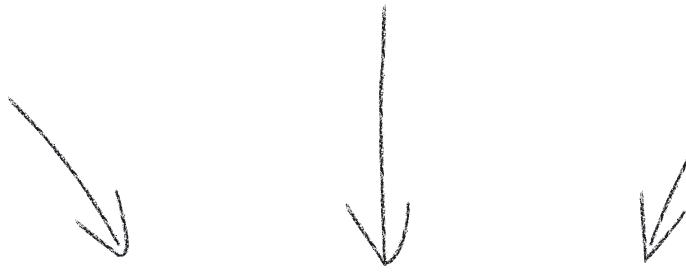
Umsätze & Steuerzahlungen

Steuerehrlichkeit ist für uns eine essentielle Säule eines nachhaltigen Unternehmens. Steuervermeidungspraktiken schließen wir daher sowohl für uns als auch für unsere Investments, Kund*innen und Zuliefer*innen aus. Für eine finanzielle Beratung unserer Kund*innen, die wir uns für die Zukunft vorstellen können, schließen wir bereits jetzt kategorisch aus, dass Steuervermeidungsstrategien Bestandteil unseres Beratungsspektrums sein werden, und bekräftigen, dass wir keine Firmen, die aus strategischen Gründen ihren Sitz in Steueroasen haben und folglich ihre wesentlichen Umsätze dort nicht lokal generieren, als Kund*innen

akzeptieren werden. Zwar kann man als Staatsbürger*in Deutschlands und mit Wohnsitz in verschiedenen europäischen Ländern bei uns ein Konto eröffnen, geschäftlich sind wir bisher jedoch nur in Deutschland aktiv. Wir sind ein Venture Capital gefördertes Unternehmen und stark auf Wachstum ausgelegt. Bisher haben wir deshalb noch keine Profite gemacht. Somit hatten wir 2021 bei Umsatzerlösen in Höhe von 1,61 Millionen Euro einen Jahresfehlbetrag von 14,43 Millionen Euro. Wir haben dabei keinerlei staatliche Subventionen oder individuelle Steuervergünstigungen erhalten und 649.992 Euro Steuern gezahlt.



Korruption, Bestechung & Geldwäsche



Wir sind davon überzeugt, dass unsere Produkte und Dienstleistungen aus eigener Kraft wertvoll und wettbewerbsfähig sind. Korruption und Bestechung sind daher für uns in keinem Fall ein Mittel der Wahl, um das Verhalten von Empfänger*innen zu beeinflussen, um Aufträge, Partner*innenschaften und andere unzulässige Vorteile zu erlangen oder anderen einen unrechtmäßigen Verlust zuzufügen.

Aus diesem Grund ist jeglicher Missbrauch von öffentlicher Macht, Amtsgewalt oder Ressourcen, der zu einer persönlichen, ungerechtfertigten Bereicherung führt, für uns nicht akzeptabel. Diesen Grundsatz beziehen wir sowohl auf das direkte und indirekte Anbieten, Versprechen und Geben von Bestechungsgeldern und anderen unzulässigen Vorteilen (wie beispielsweise großen Geschenken, Unterhaltungsveranstaltungen und Bewirtung) als auch auf das Fordern und

Annehmen dieser. Ganz konkret heißt das für uns im alltäglichen Geschäft, dass wir uns an jeglichem Fehlverhalten und Formen von potentiell korrupten Vorgängen nicht beteiligen. Wir keine Geschenke und Zahlungen annehmen oder leisten, bei denen nicht klar ist welches Ziel diese haben oder die scheinbar mit Erwartungen an uns verknüpft sind, die über normale Geschäftsbeziehungen hinausgehen. Auch empfangene oder gegebene Dienstleistungen müssen stets dokumentiert werden. Um dies sicherzustellen, werden unsere Mitarbeiter*innen über Bestechung und Korruption bei ihrem Onboarding Prozess aufgeklärt und wissen genau an wen sie sich in Verdachtsfällen wenden müssen. Sie bekommen klare Beispiele an die Hand, woran sie Korruptions- oder Bestechungsversuche erkennen, wie beispielsweise durch ungewöhnlich hohe Gebühren, Provisionen oder Geschenke, Unterhaltungsangebote und Bewirtung. Aber auch bei unzulässigen Bitten, Beziehungen vertraulich zu behandeln oder bei Begleitschreiben und mündlichen Vereinbarungen, die um schriftliche Verträge herumgehen, werden wir aufmerksam und lehnen diese strikt ab.

Auch bei Geschäftsbeziehungen mit Zulieferer*innen und Servicepartner*innen achten wir darauf, dass diese unsere nachhaltigen Grundsätze teilen. Prävention von Korruption und Geldwäsche ist hier inbegriffen. Im Rahmen unserer unternehmensweiten Korruptionsrisikoeinschätzung sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass aktuell keiner unserer Tätigkeitsbereiche wesentliche Korruptionsrisiken aufweist.

In 2021 haben wir extern Möglichkeiten geschaffen, um uns verdächtige Vorfälle auch anonym zu melden (siehe Whistleblowing). Wir gehen jeglicher Meldung sorgfältig nach und dokumentieren den Prozess. Die Themen Korruption und Bestechung ist gerade in der konventionellen Bankenwirtschaft ein großes Problem, das wir kritisieren und dem wir

durch unser Transparenzversprechen begegnen. Aktuell vergeben wir keine Individualleistungen für unsere Kund*innen, da wir nur standardisierte Produkte anbieten und keine Kredite vergeben. Sollte sich das zukünftig ändern, werden wir unsere Bestimmungen und Richtlinien für Korruption und Bestechung nochmals überprüfen und verschärfen. Auch bei der Expansion in neue Länder prüfen wir diese zuvor. Bisher sind uns keine Korruptions- und Bestechungsfälle bekannt.

Genauso wie Korruption und Bestechung ist Geldwäsche für uns inakzeptabel und wir verfolgen dabei eine Nulltoleranz-Politik. Allerdings besitzen wir selbst keine Banklizenzen und arbeiten mit unserer Partnerin Solarisbank zusammen, die für uns jegliche Bankgeschäfte abwickelt. Diese hält sich uneingeschränkt gemäß §25a Absatz 1 Satz 3 KWG und AT 4.4.2 (Textziffer 1)MaRisk an die geltenden Regelungen für Compliance Strukturen bei Banken. Hierfür wurde durch die Solarisbank ein*e Geldwäschebeauftragte*r bestellt, welche*r Geldwäschebestände aufdeckt.

Darüber hinaus wird jede Transaktion unserer Kund*innen zur Authentifizierung einer Multivalidierung unterzogen. Das bedeutet, dass in Echtzeit alle Transaktionen auf verdächtige Aktivitäten überprüft werden, ganz ohne, dass die Verfügbarkeit der Dienstleistungen und der Vermögenswerte unserer Kund*innen dadurch eingeschränkt werden.

Finanzinstituten kommt zudem bei politisch exponierten Personen eine besondere Sorgfaltspflicht zu, die wir und die Solarisbank einhalten. Politisch exponierte Personen sind, in Bezug auf Geldwäsche, Korruption und Bestechung, Personen, die selbst Politiker*innen oder im unmittelbaren Umfeld derselben tätig sind, da diese aufgrund ihrer einflussreichen Positionen einem höheren Risiko ausgesetzt sind.

und potentiell die Möglichkeit haben, Entscheidungen oder Auftragsvergaben auf hohen Ebenen zu beeinflussen.

Um die Einhaltung der geltenden Gesetze zu gewährleisten, kann es zudem jederzeit zu stichprobenartigen Überprüfungen der Geschäftsvorfälle auf den Konten unserer Kund*innen kommen, bei denen auch die Mitwirkung der Kund*innen nötig ist. Aus diesem Grund werden schon bei Kontoeröffnung alle Kund*innen auf ihre Mitwirkungspflichten bezüglich der Geldwäschevorschriften aufgeklärt.

Wir vertrauen diesbezüglich der Solarisbank und sind davon überzeugt, dass sie, genauso wie wir, unsere anderen Partner*innen und Zulieferer*innen unsere Werte, auch bezüglich Geldwäsche, Korruption und Bestechungsprävention, teilt.

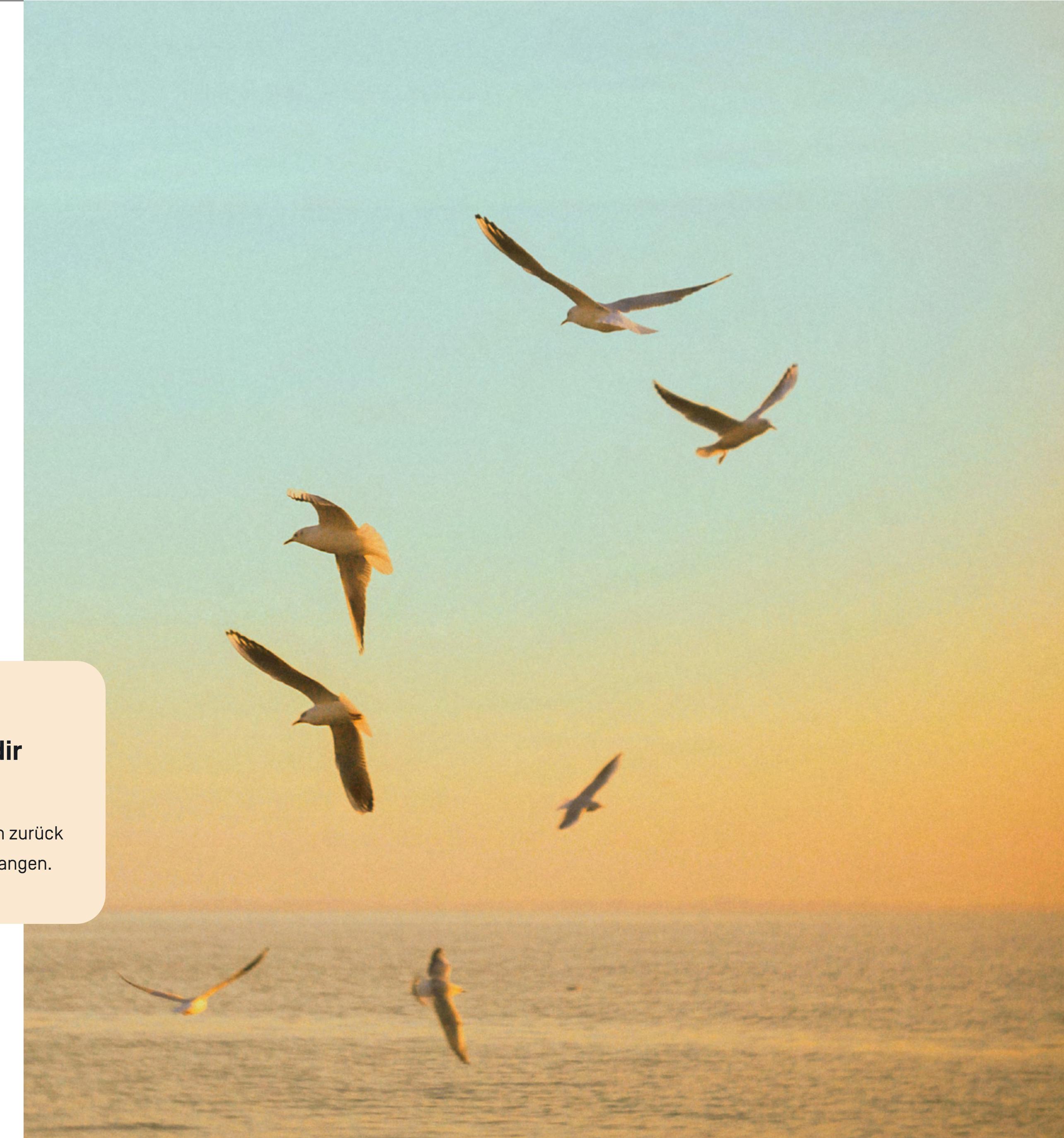
Aber auch wir übernehmen bei dieser Thematik Verantwortung, wo immer es uns möglich ist und prüfen unsere Zulieferer*innen und Partner*innen auf ihre Strukturen, Grundsätze und auch auf ihre wirtschaftlichen Eigentümer*innen, um sicherzustellen, dass wir deren Geschäftspraktiken vertreten können und diese unseren Ansprüchen an verantwortungsvolles Wirtschaften gerecht werden.

Insbesondere der Punkt der letztendlich wirtschaftlichen Eigentümer*innen ist in Bezug auf Nachhaltigkeit ein sehr wichtiger, da wir nicht wollen, dass die Profite von uns in jeglicher Form (durch Geschäftsbeziehungen, oder perspektivisch auch Finanzdienstleistungen und Investments) unterstützten Unternehmen in ihrer letztendlichen Verwendung nicht unseren Grundsätzen (Anlagekriterien) entsprechen. In Bezug auf Geldwäsche gewinnt dieser Faktor an besonderer Bedeutung, da wir mit allen Mittel verhindern wollen, dass wir Teil in Terrorismusfinanzierung oder der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen haben.

Für unsere bisherige Geschäftstätigkeit sind uns keine Fälle von Korruption und Bestechung bekannt. Verantwortlich für das Thema Compliance ist unser Rechtsberater, der direkt an unsere Gründer berichtet.

**Das war's.
Wir danken dir
fürs Lesen.**

Oder [klicke hier](#), um zurück zum Anfang zu gelangen.



Lass uns auch in 2022 gemeinsam Geld für statt gegen die Zukunft einsetzen.
Denn ganz gleich welche Ziele wir im Leben haben: ein gutes, faires Morgen für
uns alle sollte die Grundvoraussetzung sein.

Bist du dabei?

